

Sport, Natur & Kultur

Sommeredition

IMST TOURISMUS
Johannesplatz 4 · A-6460 Imst
Tel. +43 5412 6910 o
info@imst.at
www.imst.at
#JedenTagTirol

Infobüro Imst · Johannesplatz 4
Infobüro Nassereith · Postplatz 28
Infopoint Trofana Tyrol · Mils bei Imst



imst Jeden Tag Tirol

imst

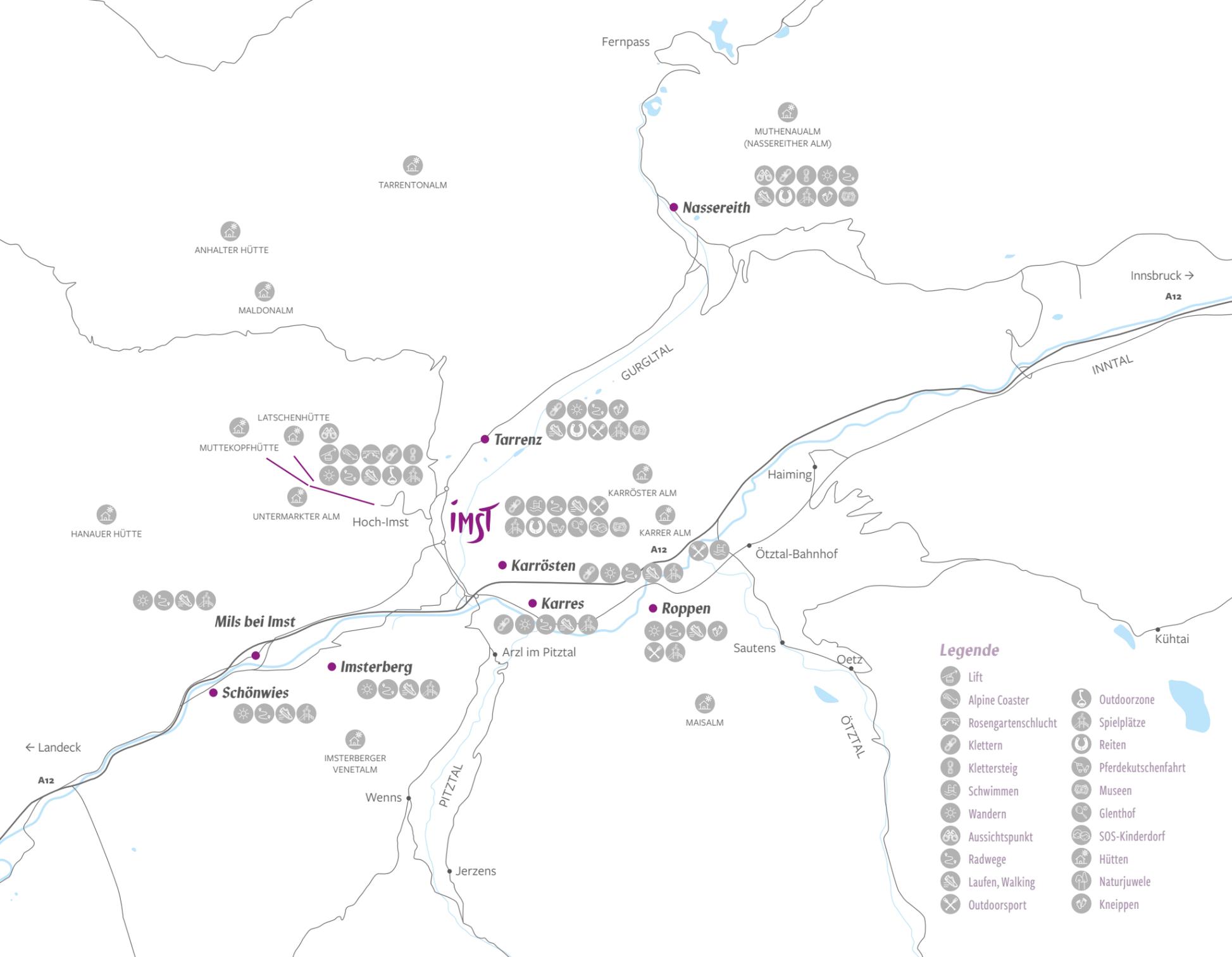
Jeden Tag Tirol

10 Orte	46 Hütten	104 Reiten
11 Imst	56 Leben auf der Alm	105 Pferdekutschenfahrt
12 Imsterberg		106 Weitere Aktivitäten in der Region
13 Karres	60 Radfahren	108 Outdoorsport
14 Karrösten	64 Mountainbiken	110 Rafting
15 Mils bei Imst	66 E-Bike	111 Canyoning
16 Nassereith	68 Rennrad	112 Paragleiten/Tandem
17 Roppen	69 Radwege	113 Bungee-Jumping
18 Schönwies	70 Tschirgantrunde	114 AREA 47
19 Tarrenz		116 Outdoorzone Hoch-Imst
	72 Klettern	118 Freizeitzentrum Glenthof
20 Wandern	74 Klettern & bouldern	120 Spielplätze
24 Wandertipps	76 Klettergärten	
26 Rosengartenschlucht	78 Klettersteige	122 Natur
28 Starkenberger Panoramaweg	80 Alpinklettern	126 Muttekopfgebiet
30 Weitwanderwege	82 Indoor-Klettern & Bouldern	128 Gurgltal
32 Themenwege & Kinderlehrpfade	84 Portrait Angy Eiter	
	86 Aktiv	132 Wohin
34 Highlights	90 Schwimmen	136 Ausflüge
36 Imster Bergbahnen	92 Naturseen	
38 Alpine Coaster	94 Therme	140 Kultur
40 Wollys & Tollys Almzoo	96 Hallenbäder	144 Museen
42 SunOrama	98 Kneippen	150 Fasnacht
43 Adlerhorst	100 Laufen, Walking, Orienteering	154 Brunnen
44 Weitere Highlights in der Region	102 Trailrunning	156 SOS-Kinderdorf
		158 Kulinarik

Infobüros

Imst · Johannesplatz 4
Nassereith · Postplatz 28
Trofana Tyrol · Mils bei Imst

+43 5412 6910 o
info@imst.at
www.imst.at



Jeder Tag ein Erlebnis

Felsen, Wiesen, Wälder – die Ferienregion Imst ist bekannt für ihre alpine Naturschönheit, dabei hat sie viel mehr als „nur“ die imposante Gebirgslandschaft zu bieten. In der größten Outdoor-Freizeitparkanlage Österreichs, auf der längsten Alpen-Achterbahn der Welt und in wildromantischen Schluchten und rauschenden Wildwasserbächen wartet der Nervenkitzel auf Sie.

Über das ganze Tal, bis zum Fuß des Berges und hinauf zum Gipfel erstreckt sich das Erlebnisreich der Region.

Von aktiv bis zurückgezogen, in der Ferienregion Imst kommt alles zusammen. Was die Ferienregion Imst hat, was as der Rest der Welt nicht zu bieten hat? Erleben Sie es selbst.

Aber wer Action sagt, muss auch Cut sagen. Den erholsamen Part Ihres Urlaubs übernimmt Mutter Natur persönlich. Sie öffnet Ihnen die Tore zu einem Kletter- und Wanderparadies, zu markanten Bergkulissen, weiten Seen und noch weiteren Horizonten. Nicht zuletzt besticht die Region mit dem Charme ihrer regen Kultur, ihren Traditionen und ihrer herzlichen Gastfreundschaft.





Ferienregion Imst

Für Genussmenschen, Gipfelstürmer, Natur- und Kunstliebhaber. Trotz der starken Wurzeln zu ihren Traditionen und Brauchtümern schafft es die Ferienregion Imst, sich mühelos abzuheben – privilegiert durch ihre zentrale Lage, natürlich schön in den Augen jedes

Das blaue Himmelzelt spannt sich über die spitzen Berggipfel, Wälder und Wiesen. Dazwischen liegt eine Vielfalt an sehens- und erlebenswerten Attraktionen.

Betrachters und mit kulinarischen Vorzügen für alle Geschmäcker. Von diesem

Tête-à-Tête profitieren sowohl ambitionierte

Bergsportler als auch naturliebende Ruhesuchende und aufgeschlossene Kunstliebhaber. Die Vielfalt der Landschaft, Naturjuwelen und Grüntöne ist

kaum zu übersehen, dahinter verbirgt sich aber eine Welt der lebhaften Traditionen und sportlichen Abenteuer, in der es niemals langweilig wird.

Für wen die Ferienregion Imst mit ihrem Abwechslungsreichtum nicht Liebe auf den ersten Blick ist, der muss einfach noch mal wiederkommen.

Neun Gemeinden teilen sich in der Ferienregion 1.724 km² und bestimmen ihren vielseitigen Charakter.



S. 11: Imst, Tourismus – Torsten Wenzler

Imst



Die Kleinstadt, nach der eine ganze Region benannt wurde.

Ihr Platz an der Sonne, gesellschaftliches Bindeglied und Hauptstadt der Ferienregion.

Privilegiert durch ihre Lage im Herzen des Tiroler Oberlands

entfaltet die historische Kleinstadt Imst all ihre Reize. An ihren kulturellen und sportiven Möglichkeiten und an ihrer Vielfalt an Freizeitaktivitäten gemessen steht die Gemeinde anderen Feriendestinationen in nichts nach. Mit dem Haus der Fasnacht, dem Museum im Ballhaus und seiner künstlerischen Seite fesselt Imst besonders Kunst- und Kulturliebhaber. Im Kletterzentrum

bleibt kein Sportler auf dem Boden und die Imster Bergbahnen befördern Sie ruckzuck zum höchsten der Gefühle: mitten in die atemberaubende Kulisse der Tiroler Bergwelt, wo unvergessliche Eindrücke auf Sie warten. Imst eignet sich bestens als Ausgangspunkt für Ausflüge aller Art. Unabhängig davon, ob ein gelungener Urlaub für Sie Erholung, Abenteuer, Genuss oder alles zusammen bieten muss – in der charmanten Kleinstadt stehen die Chancen gut, dass Ihre Erwartungen übertroffen werden.

Imsterberg



Das Domizil für jene, die einmal hoch hinauswollen.

Innehalten für Fortgeschrittene. Eines ist sicher: Wenn die Ruhe einkehren möchte, kommt sie nach Imsterberg. Wenn sich Gedanken zurückziehen wollen, wandern sie nach Imsterberg. Und wenn Erholung das höchste Ziel ist, erreicht man es hier. In Ruhe gelassen werden, ist gut. Durch Ruhe gelassen werden, ist noch besser. Selten ist Entschleunigung so gut erlebbar wie in Imsterberg. Der Abstand zum hektischen Alltag bringt Sie näher an die Quelle für Erholung und in die beste Lage für Erkundungen. Denn ein dicht gewobenes Wegenetz

verbindet zahlreiche Spazier- und Wander-
routen mit Imsterberg. So werden die schönsten Seiten von Mutter Natur auch für den Rest der Welt zugänglich. Beispielsweise zahlt sich ein Aufstieg zur Venetalm sowohl zu Fuß als auch mit dem Mountainbike aus und wird mit dem Blick über das weitläufige Inntal belohnt. Genauso erlebenswert ist es übrigens, sich einfach auf den gelassenen Takt des örtlichen Dorflebens einzulassen.

Ein idyllisches, bodenständiges Kleinod in herrlicher Panoramalage über dem Inntal.

Karres



So lebt es sich mit Bodenständigkeit und Weitblick.

Das Urlaubsdomizil mit eigener Sonnenterrasse und imposanten Klettergärten vor der Türe.

Wo, bitte, geht's hier in die Berge? Von frühmorgens bis späten abends ist die Berg-

welt der größte Sportplatz der Ferienregion Imst. In Karres wagen Wanderer von allen Seiten den Aufstieg zur Karrer Alm und Biker treten in die Pedale, bis es über Stock und Stein des Tschirgants zurück ins Tal geht. Genauso gigantisch wie der Hausberg sind auch die Aussichten für Sportkletterer in den Klettergärten „Petit Verdon“ und „Rote Wand“. Karres ist die Poleposition für Gipfelstürmer

und Sonnenanbeter. Doch auch Kennern von Kunst und Kultur zeigt sich die Gemeinde von ihrer eindrucksvollsten Seite: Besonders an der Kanzel und dem Kriegerdenkmal der St. Stephanuskirche oder in der kleinen Michaelskapelle am Ortsrand. In der Begeisterung für die unverfälschte Gastfreundschaft in Karres finden die unterschiedlichen Gästetypen dann wieder zueinander. Was auch immer Sie nach Karres lockt, wenn Sie die vielen Eindrücke auf sich wirken lassen, haben Sie noch lange nach Ihrem Urlaub etwas davon.

Karrösten



Von hoher Kunst, einer fremden Spezies und der Erdgeschichte.

Aussicht ist nicht gleich Aussicht. Tatsächlich wirkt in Karrösten der Blick aus dem Fenster manchmal wie ein Stillleben. Bei wem das Kunstradar jetzt anschlägt und wer bei „Tradition“ und „Handwerk“ sein Herz höherschlagen hört, der kommt seiner Leidenschaft in der kunstgewerblichen Weberei Schatz besonders nah. An Webstücken und Klöppelspitzen erleben die Besucher Textilhandwerk vom Feinsten. Doch auch die Naturliebhaber haben in Karrösten ihre Pilgerplätze. Der Geologische Lehrpfad führt bis zur Karröster Alm

und Wissenstafeln erklären unterwegs anschaulich die Erdentstehung. Schneller kommt man an 30 Millionen Jahren Erdgeschichte nicht vorbei. Apropos Erde: Es soll tatsächlich Menschen geben, für die die Erdanziehungskraft nur bedingt gilt, in Fachkreisen „Kraxelmaxe“ genannt. In Karrösten hält sich diese Spezies vorwiegend in der Boulderhalle und an vertikalen Felswänden in der freien Natur auf. Gleichgesinnte werden stets freundlich in die Gemeinschaft aufgenommen.

Das Dorf gewährt Einblicke in die Traditionen und Ausblicke über das Inn- und Gurgltal.

Mils bei Imst



Vom römischen Knotenpunkt zur „kraftvolle Mitte“ der Ferienregion Imst.

Die bezaubernde Heimat natürlicher Wunderwelten, wie der Milser und der Hitte-Hatte-Au.

Die mittelalterlichen Reste der Via Claudia Augusta beweisen,

dass schon die Römer Mils zu schätzen wussten. Als einzige römische Kaiserstraße führte die Via Claudia Augusta von der Adria über die Alpen bis nach Augsburg. An einem markanten Straßensegment, dem „Milser Gstoag“ wurden Gasthäuser und Stallungen errichtet, um den Reisenden Unterkunft zu gewähren. Nach und nach entwickelte sich aus einzelnen Häusern an der Straße eine lebendige

Ortschaft – begünstigt und geschützt von der umliegenden Natur des Milserbergs und der Au. Aus historischer Zeit als wichtige Raststation hat das Dorf gelernt, sich seine natürliche Ruhe zu bewahren. Vielleicht ist das der Grund, warum Mils heute ein Synonym für echte Erholung ist. Spazierwege, grüne Wiesen und Sonnenschein – hier muss man einfach schlendern. Auch wenn die Römer längst Geschichte sind und Mils schon viel erlebt hat, hat es nie seinen besonderen Charme verloren. Im Gegenteil.

Nassereith



Das Eldorado für Klettermaxe, Gipfelstürmer und Kulturliebhaber.

Nassereith lebt – und zwar von Kultur und Natur. Wobei Kultur hier eine andere Bedeutung hat als in den meisten Dörfern. Wer das verstehen möchte, kommt am Fasnachtshaus nicht vorbei. Denn wer in Nassereith vom Schellerlaufen nichts mitkriegt, war quasi nie da. Ein mindestens genauso spektakuläres Highlight lockt das ganze Jahr über viele Höhenflügler nach Nassereith. Wo ließe es sich besser nach ganz oben streben als auf Kletter- und Mehrseillängenrouten mit so vielsagenden Namen wie „Tieftal“ und „Götterwandl“. Wem schon

beim Gedanken daran ganz schwindelig wird, der findet beim Yoga im AlpenRetreat wieder seine innere Mitte oder beim Angeln am Nassereither See zur Ruhe – je länger Ihr Geduldsfaden, umso besser. Fast unwirklich, aber wirklich schön sind auch die malerischen Naturkulissen des Jagdschlusses Sigmundsburg mitten im Fernsteinsee und des Naturschutzgebiets Afrigal mit hochstämmigen Föhren, Fichten und viel mehr Farben, als man denkt.

Der malerische Eingang zum Gurgltal, zum Kletterparadies und zu faszinierenden Ruhepolen.

Roppen



Wo Naturschönheiten auf Outdoor-Sport-Highlights treffen.

Das Mekka für Outdoor-Fans und die ultimative Action-Spielwiese für alle Altersklassen.

Ganz schön was los in Roppen! Wer jetzt verblüfft aus der Wäsche schaut, ist wohl gerade auf einem der ruhigen Spazierwege unterwegs oder sitzt gemütlich im Café. Wer hingegen verständnisvoll nickt, befindet sich in der AREA 47 und erholt sich vom letzten Adrenalinschub. Klettern, Wake Area, Wildwasser-Rafting, Canyoning, Sprungturm, Schanzen, Rutschen – mehr Action geht nicht. Echt nicht. Da kommt die Ruhe im Ortskern genau richtig. Oder ein unterhaltsames

Kabarett im Kultursaal. Aber auch der Geoweg Roppen bietet eine „pädagogisch wertvolle“ Freizeitbeschäftigung: Entlang des Weges beschreiben Lehrtafeln den gewaltigen Felssturz des Tschirgants vor ca. 3.000 Jahren. Genauso spannend, nur anders, ist der Erlebnisweg zu den Erdpyramiden, eine seltsame Laune der Natur. Falls in Roppen jemand kalte Füße kriegt, steht er im „Römerbadl“, dem Minikneipptempel mit Fuß- und Armbecken. Ob Adrenalinjunkie, Naturliebhaber oder Kulturgenießer – Roppen hat für jeden was in petto.

Schönwies



So schön kann es sein, wenn der Name Programm ist.

Bei einem so klingenden Namen machen selbst die Ohren Augen. Das ist gut so, denn bei so viel Grün, Grau und Blau braucht der Sehsinn schon mal Unterstützung. Aber wenn Ihr Herz für schöne Dinge schlägt, gibt's in Schönwies für Sie viel zu entdecken. Der Name hält, was er verspricht. Mutter Natur ist bestimmt besonders stolz auf die farbenprächtige Erscheinung des Örtchens und lässt mit ursprünglichem Tiroler Charme aufrichtige Gastfreundschaft gedeihen. Gerade auf Erholungssuchende und Naturlieb-

haber übt das eine magische Anziehungskraft aus. Schönwies bietet eben nicht nur Wiesen, Wald und Sonne, sondern Entschleunigung auf allen (Wander-) Wegen. Und die führen von hier aus in alle Himmelsrichtungen und Höhenlagen: Auf dem Panoramasteig vorbei am 200 m hohen Wasserfall „Fallaten Bach“, auf Rundwanderwegen durch das idyllische Dörfchen und hinauf zu urigen Hütten und unvergesslichen Aus-, Weit- und Einsichten.

Die Energiequelle für Ruhesuchende und ein wahrer Schatz für Natur- und Kulturliebhaber.

Imst Tourismus - Bernhard Warter

Tarrenz



Der ideale Ausgangspunkt für eine Reise durch die Zeit.

Ein authentisches Tiroler Dorf mit vielen Traditionen und einem märchenhaften Charme.

Die Gemeinde trägt den charmanten Beinamen „Hexendorf“, aber auch ohne Hexe-

rei wird Ihr Aufenthalt in Tarrenz ganz zauberhaft. Wenn Sie sich schon immer gewünscht haben, einmal dem Alltag entfliehen zu können, dann bietet sich eine originalgetreue Zeitreise in das Leben der Bergknappen in der Knappenwelt Gurgltal an. Oder in die 200 Jahre alte Erlebniswelt des Bierbrauens im Schloss Starkenberg. Fast noch berauschender als das Bier ist hier die Aussicht vom

Schloss. Für Geschichts- und Kulturinteressierte gibt es auf den Spuren der Zeit allerhand zu erleben. Abseits historischer Spuren ist es in Tarrenz aber auch ganz schön. Vor allem auf dem Weg nach Sinnesbrunn, zur Kneippanlage Frauenbrunnen, in die Salvesenklamm oder auf dem Starkenberger Panoramaweg. Außerdem schreien die Klettergärten, die Bike- und Wanderwege buchstäblich nach Aufmerksamkeit und können es gar nicht erwarten, sportive Naturen in ein Abenteuer zu verwickeln.

WAN- DERN

... und schon sind Sie über alle Berge. Es wäre auch zu schade, sich auf nur einen Gipfel zu beschränken, ist die Ferienregion Imst doch so reich an Auswahlmöglichkeiten.



Immer wenn der Berg ruft

In der Ferienregion Imst hören Sie statt Meeresrauschen die Berge rufen, statt lauen Lüftchen weht hier ein frischer Wind und niemand muss vor Sonnenaufgang aufstehen, um die Strandliegen

Abseits ausgetretener Pfade sind die Gipfel hoch, aber nicht unbezwingbar. Die Berge lebhaft, aber nicht laut. Die Wege weit, aber eigentlich können sie nie weit genug sein.

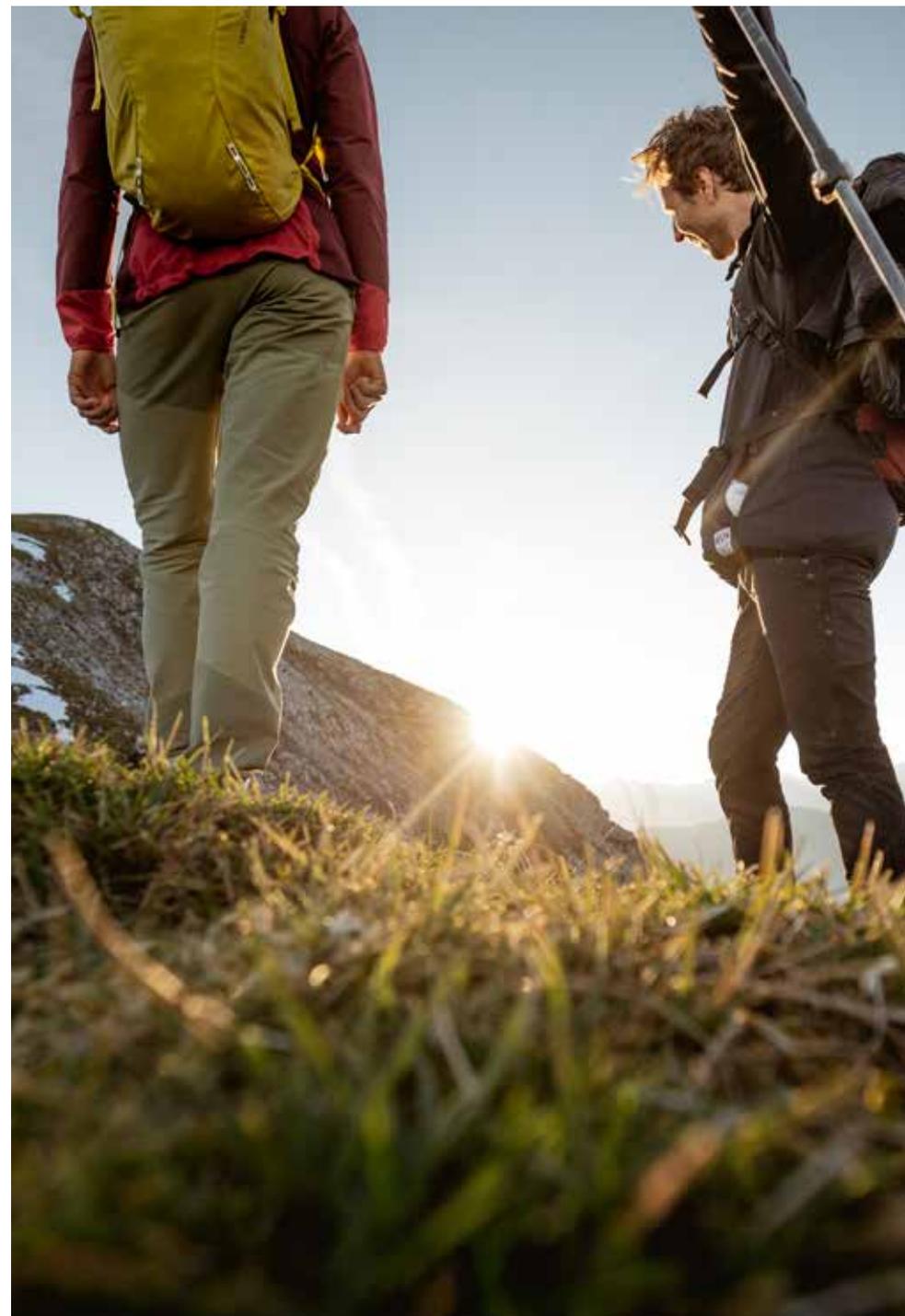
zu reservieren. Die überwältigenden Bergwelten und abwechslungsreichen Wanderwege sind eine willkommene Alternative zum monotonen Strandurlaub am Meer. Von „leicht“ über „weit“ bis hin zu „alpin“ ist in der nahen Umgebung jede Schwierigkeits-

stufe dabei. Sowohl sportliche Einsteiger als auch extrem-sportliche Aufsteiger finden in den Tiroler Bergen ihr Glück.

Übrigens munkelt man hierzulande, dass auch schon Johann Wolfgang v. Goethe dem Ruf der

Berge gefolgt ist. Das lässt zumindest eines seiner Zitate vermuten: „Die erhabene Sprache der Natur, die Töne der bedürftigen Menschheit lernt nur der Wanderer kennen.“ Wie eindrucksvoll es sein kann, wenn es im Leben mal bergauf, mal bergab geht, erfährt man eben nirgendwo besser als beim Wandern. Umgeben von der eindrucksvollen Landschaft der unterschiedlichsten Höhenlagen wird jeder Weg zu einem unvergesslichen Naturerlebnis. In den Bergen ist der Weg das Ziel. Machen Sie einfach den ersten Schritt. Es muss noch nicht mal in die richtige Richtung sein, denn in der Ferienregion Imst führen fast alle Wege nach oben.

Wanderweisheit:
Nur mit dem Berg können wir ü-berg-lücklich sein. Ohne ihn würde uns etwas fehlen.





Wandertipps

Mystische Wälder, malerische Moorlandschaften, glasklare Gebirgsseen – drei gute Gründe für eine Wanderung. Wer zusätzliche Motivation benötigt, findet sie hier.

Wenn Sie sich auf den Weg in die Berge machen, dürfen Sie auf allerhand gefasst sein: Graue Gipfelspitzen streben in den Himmel, Murmeltiere und Steinböcke halten Ausschau nach Neuankömmlingen und gesellige Almen mit urigem Hüttenflair warten auf Gäste. Von frühmorgens bis spätabends sind die Berge ein Tor zu einer lebhaften Welt. Natürlich braucht jedes Ziel seine Wegweiser, darum finden Sie hier eine Übersicht der schönsten Routen durch die Region.



Hachleschlucht

Imst – Hachleschlucht – Hoch-Imst – Wetterkreuz – Imst
ca. 2,5 h, schöne Aussicht

Salvesenschlucht

Tarrenz – Hexenlehrpfad – Hoher Übergang – Tarrenz
ca. 3–4 h, gutes Schuhwerk

Nassereith

Nassereith Wildfütterung – Adlerhorst – Nassereith
ca. 2 h, Aussichtsplattform

Karrer Alm Tschirgant

Karres – Karrer Alm – Tschirgant
ca. 4 h, Tagestour

Karröster Alm

Karrösten – Almsteig – Karröster Alm
ca. 1,5 h, Geolehrpfad

Panoramasteig

Mils bei Imst – Wasserfall – Starkenbach
ca. 4 h, gutes Schuhwerk

Starkenbacher Höhenweg

Starkenbach (Einfahrt Ost) – Starkenbach
ca. 1 h, gutes Schuhwerk

Geoweg Roppen

Roppen – Forchet – Roppen
ca. 2 h, Geolehrpfad

Venetalm

Imsterberg – Venetalm
ca. 3 h, schöne Wanderung

Hahntennjoch

Muttekopfhütte – Scharnitzsattel – Hahntennjoch
ca. 3,5 h

Hahntennjoch – Anhalter Hütte* – Tarrenton Alm – Tege-
stal – Dirstentritt – Sinnesbrunn – Obtarrenz – Tarrenz
ca. 7–8 h

Hahntennjoch – Anhalter Hütte* – Plötzig – Egg/Boden
ca. 3 h

Imster Bergbahnen – Bergstation Alpjoch – Muttekopf –
Überschreitung Kübelwände – Fundaistal – Pfafflar
ca. 6–7 h

Boden – Hanauer Hütte – Galtseitejoch – Fundaisalm –
Boden
ca. 6–7 h

*Wegen Umbauarbeiten geschlossen – voraussichtlich ab 2021 wieder geöffnet.



Details finden Sie
in der Wanderkarte.



Rosengartenschlucht

Tosende Wassermassen graben sich ihren Weg durch die Felswände der Imster Mittelgebirgsterrassen und liefern sich einen lautstarken Zweikampf zwischen Gestein und Gewässer. Schauplatz ist die Rosengartenschlucht im Herzen von Imst.

Lautstark rauscht das Wasser hinab ins Ortszentrum. Moosbewachsene Wände kühlen die Luft, und Etappen aus Stein und Holz führen stetig nach oben. Die Rosengartenschlucht führt durch mehrere erdgeschichtlichen Zeitalter, bis in die Eiszeit zurück. Der Schinderbach über-

windet vom oberen Eingang der Schlucht bis ins Imster Ortszentrum auf 1,5 km Länge rund 250 Höhenmeter. Mit voller Wucht zieht das Naturschauspiel die Aufmerksamkeit aller Sinne auf sich und bietet seinen Bewunderern ein außergewöhnliches Erlebnis mitten im Imst.

INFO

Gehzeit: ca. 3 Stunden
 Rundweg: Tourismusbüro Imst –
 Johanneskirche – Rosengarten-
 schlucht/Blaue Grotte – Hoch-Imst –
 Wetterkreuz – Bergl – Imst

Mehr zur Rosengartenschlucht finden Sie auf www.imst.at oder im Ortszentrum bei Imst Tourismus.



Imst Tourismus – Bernhard Warter

Starkenberger Panoramaweg



Aller guten Dinge sind sieben. Das bestätigen die sieben Etappen des Starkenberger Panoramawegs.

Sieben Etappen, sechs Seen, sieben Höhen und Tiefen. Der Starkenberger Panoramaweg führt Interessierte auf sieben abwechslungsreichen Etappen vom Fernpass nach Landeck. Der Panoramaweg wird seinem Namen in jeder Hinsicht gerecht und steckt voller Leben und Überraschungen. Spaziert man in der einen Minute noch durch

das Dickicht des kühlen Tannenwaldes, steht man im nächsten Moment vor einem romantischen Weiler und erfrischt sich mit kaltem Quellwasser aus dem Dorfbrunnen. Ob mystischer Pilgerpfad oder beeindruckende Passagen, der Starkenberger Panoramaweg ist eine eindrucksvolle Möglichkeit, die Ferienregion zu erkunden.

Der Wanderweg im Überblick

Schwierigkeit: mittel

Höchster Punkt: 1417 m

Länge: 52,9 km

Mehr zum Starkenberger Panoramaweg finden Sie auf www.starkenberger-panoramaweg.at oder im Ortszentrum bei Imst Tourismus.

Etappe 1

Auf den Spuren der Römer kommen Sie vorbei am Naturresort Schloss Fernsteinsee und wandern bis zur Kneippanlage Mühl sprung in Nassereith.

Schwierigkeit: einfach
Höhenunterschied: 414 m
Höchster Punkt: 1.212 m
Länge: 9,1 km
Gehzeit: ca. 3 h

Etappe 2

Die Strecke führt teilweise sehr steil bergauf zu einem Aussichtspunkt, dann entlang des Antelsbergs über das Kappakreuz nach Obtarrenz.

Schwierigkeit: schwierig
Höhenunterschied: 548 m
Höchster Punkt: 1.363 m
Länge: 7,3 km
Gehzeit: ca. 4 h

Etappe 3

Einen Forstweg bringt Sie zum Hohen Übergang über die Salvesenschlucht. Nach der Schlucht führt ein Waldweg zum Schloss Starkenberg.

Schwierigkeit: einfach
Höhenunterschied: 154 m
Höchster Punkt: 1.069 m
Länge: 4,3 km
Gehzeit: ca. 1,5 h

Etappe 4

Durch die Schlossallee gelangen Sie zum See und wandern von da aus über schöne Forstwege bis zur nächsten Etappe in Hoch-Imst.

Schwierigkeit: einfach
Höhenunterschied: 219 m
Höchster Punkt: 1.064 m
Länge: 4,5 km
Gehzeit: ca. 1,5 h

Etappe 5

Herrliche Aussichten, kühle Wälder und vorbei an Kapellen. Ziel ist die Imster Au, von der aus der Weg nach Imsterberg führt.

Schwierigkeit: einfach
Höhenunterschied: 308 m
Höchster Punkt: 1.043 m
Länge: 10,4 km
Gehzeit: ca. 4 h

Etappe 6

Das nächste Etappenziel ist kaum zu übersehen: der Römerturm im Schönwieser Ortsteil Obsaurs. Von da aus geht es nach Kronburg.

Schwierigkeit: mittel
Höhenunterschied: 496 m
Höchster Punkt: 1.171 m
Länge: 10,2 km
Gehzeit: ca. 4 h

Etappe 7

Die letzte Etappe führt vom Wallfahrtsort Kronburg über Rifenal und den Tramser Weiher zum finalen Etappenziel Schloss Landeck.

Schwierigkeit: mittel
Höhenunterschied: 185 m
Höchster Punkt: 974 m
Länge: 7,4 km
Gehzeit: ca. 3,5 h



Weitwanderwege

Einfach mal richtig weit gehen – wenn das Ihr Ziel ist, zieht es Sie unweigerlich in die Ferienregion Imst, zu den schönsten Weitwanderwegen Europas. Finden Sie Ihren Weg und lassen Sie ihn Spuren hinterlassen.

Via Claudia Augusta

Die Römer haben sie uns vermacht und wir haben sie zu einem Stück Identität werden lassen. Wie es dazu kam, erzählt die Weitwanderroute, auf der Sie von den Geschichten jahrhundertalter Zeitzeugen begleitet und von herzlichen Gastgebern mit Köstlichkeiten aus Küche und Keller verwöhnt werden.

Mehr auf: www.imst.at
Oder auf: www.viaclaudia.org

Jakobsweg

Der wohl berühmteste seiner Art. Der Jakobsweg ist bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und führt neben Italien, Spanien und Co. auch durch Roppen, Karres, Karrösten, Imst, Imsterberg, Mils bei Imst und Schönwies. Sowie auch über das Mieminger Plateau nach Nassereith und über den Fernpass ins Allgäu.

Mehr auf: www.imst.at
Oder auf: www.jakobsweg-tirol.net

Adlerweg

Ein Name, in dem Freiheit, Weite und Kraft mitschwingen. Betrachtet man den Weg aus der Vogelperspektive, gleicht seine Silhouette der des Adlers. Die 33 Etappen des Weitwanderwegs führen durch ganz Tirol, und die vielleicht schönsten sind die Nr. 17 bis 20, denn die liegen in der Ferienregion Imst.

Mehr auf: www.imst.at



Themenwege & Kinderlehrpfade

Gibt es bei uns in Tirol richtige Hexen? Und würden Füchse Hexen zum Frühstück verspeisen? Das können nur unsere Themenwege und Kinderlehrpfade beantworten.

Mit Kinderaugen sieht die Welt ganz anders aus: In den Wiesen blühen nicht nur Blumen, darin wohnen Willi, Maja und Flip. Im Wald tuscheln die Eichhörnchen über Erwachsene, die nicht an Hexen glauben, und schütteln ihre Köpfe. Auf

den Kinderlehrpfaden gibt es noch viele andere tierische Freunde und Geschichten zu entdecken und alle anderen, die nicht mehr ans Christkind glauben, erwarten informative Themenlehrpfade zur Geologie und Erdgeschichte.



Der verhexte Kinderlehrpfad

In der Salvesenschlucht wohnt die kleine Hexe „Salvesia“. Sie hat 16 knifflige Rätsel in der Schlucht versteckt und wer alle lösen kann, bekommt ein tolles Geschenk. Dafür brauchst du einen Hexenpass, den gibt's bei Imst Tourismus.

Start: Pfarrkirche St. Ulrich, Tarrenz

Entdecke die Bergwelt

Weißt du, welche Tiere bei uns im Wald leben und was ein Fuchs zum Fressen gern hat? Auf dem Weg zur Muttekopfhütte verraten dir neun Tafeln Tolles über die Bergwelt und ihre Bewohner. Auf den Tafeln stehen lustige Spiele, Fragen und Sammelideen.

Start: Untermarkter Alm

Geolehrpfad Forchet (Nr. 90)

Wie faszinierend die Natur sein kann, zeigt der Geolehrpfad Forchet. Auf fast 4 Kilometern führt der Lehrpfad vom Ortskern Roppen nach Ötzbrugg, durch den Forchet und schlussendlich zur Roppener Achbrücke. Eine leichte Wanderung für die ganze Familie.

Start: Gemeindeamt Roppen

SOS-Kinderdorf Themenweg

Vor rund 70 Jahren gründete Hermann Gmeiner in Imst das erste SOS-Kinderdorf. Der Themenweg erzählt auf 20 Stationen die spannende Geschichte von den Anfängen des SOS-Kinderdorfs bis in die Gegenwart.

Start: Johannesplatz bei der Hermann Gmeiner Bronzestatue, Imst

Tipp

Skulpturenweg Tarrenz

Entlang des Wanderweges erwarten Sie ein paar gute Gründe zum Staunen. Wie der Name schon vermuten lässt, zieren unterschiedlichste Skulpturen den Weg. Seit 1996 sind immer wieder neue Kunstwerke von internationalen Bildhauern entstanden und haben ihren Platz am Skulpturenweg gefunden. Die Wanderung lässt sich hervorragend mit dem „verhexten Kinderlehrpfad“ verbinden. Start: Dorfplatz Tarrenz

HIGH- LIGHTS



Immer der Höhen – Maria Theresien

Es ist alles eine Frage der Perspektive. Aus welchem Blickwinkel Sie die Ferienregion Imst auch betrachten, es gibt überall etwas zu sehen, zu probieren und zu erleben.



Die Imster Bergbahnen

Lösen Sie Ihr Ticket in die Freiheit und es begrüßt Sie eines der schönsten Wandergebiete der Region.

Ein Highlight mit zahlreichen Attraktionen ist das Wandergebiet Hoch-Imst. Die beiden Doppelsesselbahnen Untermarkter Alm und Alpjoch bringen Sie in die wunderbare Bergwelt und zum Staunen. Schritt für Schritt erwarten Sie grandiose Panoramaaussichten, Kraftplätze, ein Almzoo für junge Bergfexe, Trails für Mountainbiker, Klettersteige, hochalpine Bergtouren und unzählige Wanderkilometer. Die Umgebung ist gespickt

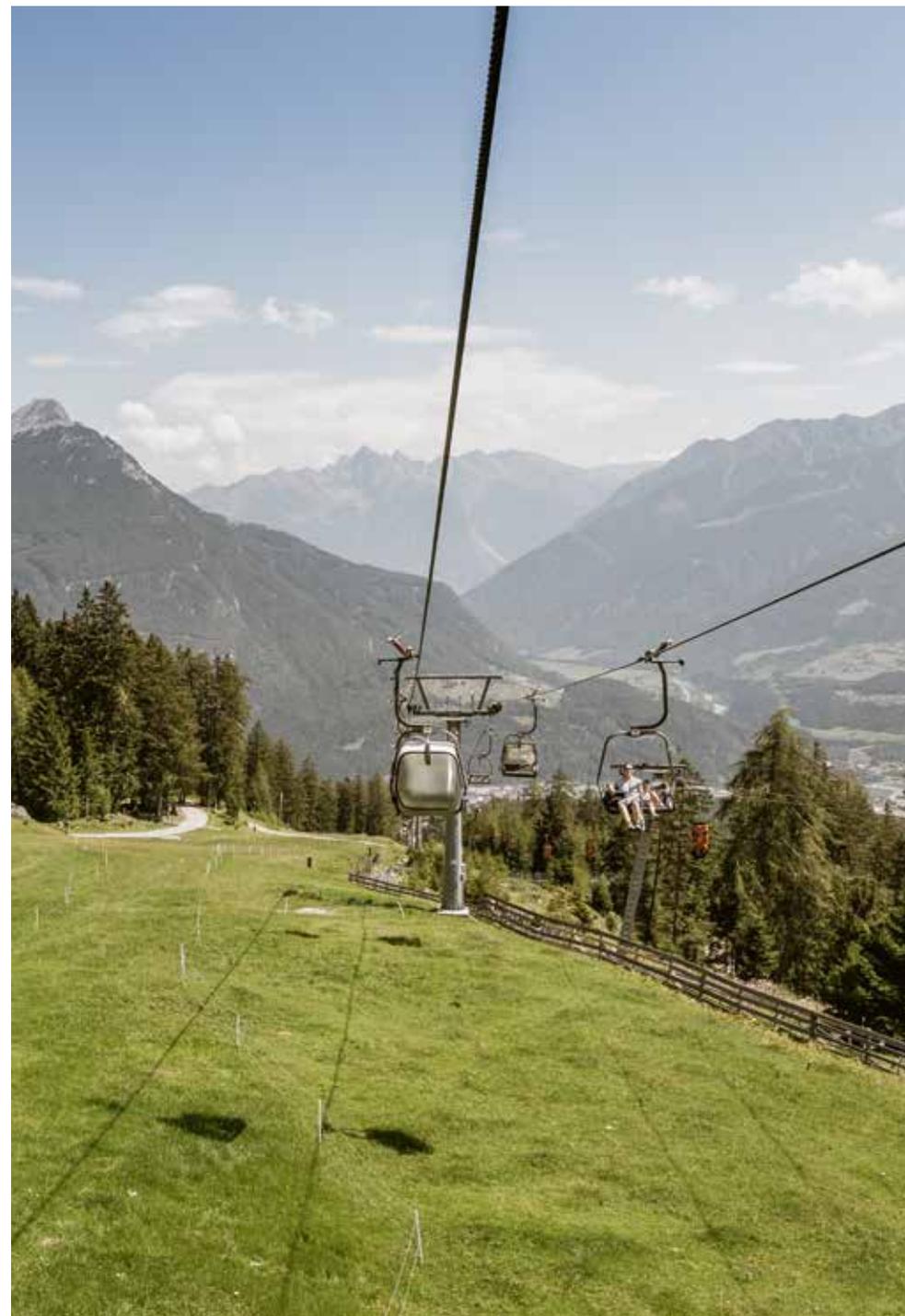
mit urigen Almhütten und wer aufmerksam schnuppert, kann schon den Duft des süßen Kaiserschmarrens und der herzhaften Käseplatte erahnen. Zum Greifen nah sind im Wandergebiet Hoch-Imst auch die Panoramasonnenterrasse SunOrama, die 360°-Aussichtsplattform Adlerhorst und der Alpine Coaster, die längste Alpen-Achterbahn der Welt. Die Imster Bergbahnen – von oben wie von unten spektakulär.



INFO

Imster Bergbahnen
Hoch Imst 19
A-6460 Imst
Tel. +43 5412 66322
www.imster-bergbahnen.at

Mit dem URLAUB(S)PASS bekommen Sie ab drei Nächtingungen im Sommer eine kostenfreie Berg- und Talfahrt geschenkt. Alle Extras, Vorteile und Informationen erfahren Sie bei Imst Tourismus.





Alpine Coaster

So schnell kann es bergab gehen. Und so lange. Sage und schreibe 3.535 Meter und fast 10 Minuten dauert die Fahrt mit der längsten Alpen-Achterbahn der Welt.

Erst denken Sie „Was für ein Anblick!“, aber wenn Sie erst drin sitzen ändert sich das zu „Was für ein Ausblick!“. Auf über 1.500 Metern Seehöhe thront der Alpine Coaster direkt neben der Mittelstation der Imster Bergbahnen. Über enge Steilkurven, einen 45°-Kreisel und rasante Wellen befördert er seine

Gäste 500 Höhenmeter in die Tiefe. Kräftig schlägt das Herz, das einem bei den „Jumps“ mit einem Gefälle von bis zu sechs Metern schon mal in die Hose rutschen kann. Zur Beruhigung: Die Fahrgäste sitzen in kleinen bunten Flitzern und rasen sicher auf Schienen die 3,5 Kilometer lange Achterbahn entlang.

INFO

Mindestalter: 3 Jahre

Fahrzeit: ca. 10–12 Minuten

Maximalgeschwindigkeit: 40 km/h

Höchste Stelle über dem Boden: 10 m

www.imster-bergbahnen.at



Wollys & Tollys Almzoo

Hier geht's ja zu wie im Zoo. Ziegen klettern auf Felsen, Hasen sonnen sich und irgendwo gackert ein Huhn.

Wo Almzoo draufsteht, sind viele, viele Tiere drin: Gebirgsziegen, Zwergschafe, Ponys, Esel, Hasen, Meerschweinchen und Altsteirer Hühner haben im Juli 2018 ihr neues Sommer-Quartier unweit der Latschenhütte und der Obermarkter Alm bezogen. Die tierische WG teilt sich eine großzügige Wohnfläche von 1.200 m² mit herrlichem Outdoor-Living-Room und fühlt sich sichtlich wohl. Besuch und Streicheleinheiten sind bei den Schafen

Wolly und Tolly und ihren Freunden immer sehr willkommen. Am besten kommen Sie zu Fuß über die Wanderwege ab der Mittelstation der Imster Bergbahnen oder den Opferstockweg. Für beste Gastfreundschaft sorgen die Nachbarn in der Latschenhütte, Muttekopfhütte oder Untermarkter Alm mit kulinarischen Köstlichkeiten wie hausgemachten Marillenknödeln, Apfelstrudel, Speck- und Kaspresknödeln.

INFO

Der Eintritt in Wollys & Tollys Almzoo ist die ganze Woche über für alle Besucher kostenlos.

Auf verschiedenen Wissenstafeln gibt es im ganzen Almzoo-Gelände spannende Einblicke in das Leben der Tiere zu entdecken. Außerdem verläuft durch das ganze Gehege eine Überführung mit Plattformen für die besten Aussichten und den perfekten Überblick.



SunOrama



Liebe Fotomotivjäger, Aussichtgenießer und Freiheitsliebende – SunOrama ist für Sie. Eine Aussicht, von der Sie die Augen nicht lassen werden können.

Direkt neben der Bergstation Alpjoch heißt Sie die Panoramasonnenterrasse SunOrama in den Bergen willkommen. Das „O“ in SunOrama steht für den Ausdruck der Bewunderung und beschreibt sehr treffend die sensationelle Aussicht

auf die Berggipfel, die Stadt Imst und das Gurgltal. Auf der Sonnenterrasse gibt es viele einladende Sitzgelegenheiten und Wohlfühlliegen, damit der Genuss möglichst lange anhält und die Eindrücke nachhaltig wirken können.



S. 42+43: Imst-Tourismus – Martin Luggler



Adlerhorst

Frei wie ein Vogel sein – und noch besser: sich frei wie ein Adler fühlen! Dafür müssen Sie nur den beeindruckenden Rundumblick im Adlerhorst erleben.

Man kennt ihn von Bildern, den Steg, der von einer einzelnen Säule gestützt in den Himmel ragt – wie ein Adlernest auf einem Felsvorsprung. Der Adlerhorst liegt nur wenige Meter von der Bergstation Alpjoch entfernt und ist auch für

ungeübte Bergsteiger leicht zugänglich. Er strebt 8 Meter in die Höhe und sein Steg ist 13 Meter lang. Wer eins und eins zusammenzählt, weiß, dass das Ergebnis ein alpines Hochgefühl mit traumhafter Aussicht ist.

INFO

Der Adlerhorst ist bequem mit den Imster Bergbahnen zu erreichen.

Weitere Highlights in der Region



Bergwelten, Naturspektakel und Erlebnisreiche – was Sie sonst noch auf dem Zettel haben sollten, für eine Reise mit möglichst vielen Höhepunkten.

Knappenwelt

Häuser aus Stein und Lehm, die Giebel aus hölzernen Balken und in den Feuerstellen glimmt die Glut. Aus der Scheidstube dröhnt das Klopfen von Stein auf Stein. Die Männer tragen die Gewänder von Knappen und bringen das Erz aus den Stollen ins Dorf, wo es von den Frauen in der Scheidstube vom „tauben Gestein“ getrennt wird. Das schnelle

Geld und der vom Bürgermeister zugestandene Sonderstatus locken jeden Tag neue Bergknappen ins Gurgltal. Doch bezahlen schlussendlich viele die harte Arbeit mit ihrem Leben. In der Knappenwelt Gurgltal kommen Sie der Vergangenheit näher als je zuvor. Tauchen Sie für wenige Stunden in ein Leben lange vor unserer Zeit!

Die Heilerin vom Gurgltal

Mystische Legenden und Sagen umgeben die Ausstellung der rätselhaften „Heilerin vom Gurgltal“, deren Existenz vor rund 400 Jahren noch heute Fragen aufwirft.

Planen Sie für einen Besuch in der Knappenwelt ca. 1,5 Stunden ein.



Starkenberger Biermythos

Düstere Kellergewölbe, ein prunkvoller Rittersaal, ein Schloss wie man es sich vorstellt. Wären da nicht die Bierbrauerei, das Bier-Bad und der Brauerei-Laden. Seit 1810 wird im königlichen Antlitz des Schlosses aus reinem Bergquellwasser und edlen Rohstoffen das Starkenberger Bier gebraut. Mittlerweile gibt es im Shop aber auch Starkenberger Naturkosmetika, Edelbrände und Souvenirs zu erstehen. Und während Kleopatra und Co in Milch baden, baden echte

Männer in – Sie ahnen es – Bier. Im alten Gärkeller wird ein rund 12.500 l großes Becken mit einem Wasser-Bier-Gemisch gefüllt, dessen Hefegehalt eine heilende Wirkung nachgesagt wird. Was Wasser kann, kann Bier schließlich schon lange.

INFO

Wer „wie ein König speisen“ will, sollte die Gelegenheit nutzen und im Restaurant Schloss-Stube einkehren – mit Bierprobe. Natürlich.

Bummelbär

„Bitte alle einsteigen, der Zug fährt los!“ Der Bummelbär bringt seine Fahrgäste zu den schönsten Plätzen im Gurgltal, vorbei an der Knappenwelt bis nach Nassereith und wieder zurück nach Imst.

Der Bummelbär fährt zweimal am Tag durch die Region. Eine Fahrt dauert 2 Stunden.



Tipp

HÜT- TEN

Berge kommen nicht zusammen,
aber Menschen, so sagt man. Und
wo könnten sie das besser als in
einer Almhütte in den Bergen.



Hütten und Almen

Wie gemalt sehen sie aus, die rustikalen Holzhütten mit sonnigen Terrassen, die spitzen Berggipfel im Hintergrund und die grünen Wiesen, auf denen die Kühe grasen. Hier, abseits von

Sie in einer der zahlreichen Hütten und Almen eine Pause ein. Im Prinzip führt auch gar kein Weg daran vorbei, denn die meisten Almhütten liegen vorwiegend an den schönsten Wanderwegen der Region und führen Sie früher oder später in Versuchung. Also lassen

Das Gastgeben hat in den Berghütten und Almen meist eine lange Familientradition und wird mit herzlicher Leidenschaft von Generation zu Generation weitergegeben.

Lärm und Stadtgedränge, kann man das Gefühl von Freiheit förmlich in der Luft greifen. Wenn Sie sich zumindest für ein paar Momente wie Alm-Öhi und Heidi fühlen wollen, legen

werden, da schmecken sie am besten. In den urig-gemütlichen Hütten stehen auf der Speisekarte fast immer hausgemachte Kuchen, Käse- und Milchprodukte, die es sich zu kosten lohnt. Und nachdem das Auge bekanntlich mitisst, gibt es als kostenlosen Leckerbissen eine überwältigende Aussicht in die Bergwelt oben-drauf. So einfach wird die Pause in einer der Hütten oder Almen zu einem Genusserelebnis für alle Sinne.

Auf über 1.000 m Seehöhe wird das Sie zum Du. Üben Sie schon mal „Griaß-dí“ und „Griaß-enk“ zur Begrüßung.

Sie sich nicht lange bitten und stärken Sie sich auf Ihrer Wanderung mit einer echten Brettljause und einem kräftigen Schnapserl. Eines haben die Alm-Spezialitäten mit teuren Weinen gemeinsam: Dort wo sie gemacht

Hütten & Almen



Wer glaubt, der Gipfelblick ist der einzige Höhepunkt auf einem Berg, war noch nie in einer der urigen Hütten und Almen. Damit sich das schleunigst ändert, sind hier ein paar Vorschläge.



Latschenhütte

Bis weit über die Berggipfel hinaus reicht der gute Ruf der Latschenhütte. Familie Nothdurfter lädt die Gäste im urig-gemütlichen Ambiente zum Verweilen ein. Dabei werden sie mit authentischen Tiroler Klassikern und Schmankerln verwöhnt. In dem rustikal-romantischen Gasträum oder auf der sonnigen Terrasse lässt es sich bei jedem Wetter gut aushalten.

Familie Nothdurfter

+43 5412 65 413
www.latschen.at



Untermarkter Alm

Mitten im Ski- und Wandergebiet Hoch-Imst öffnet die UALM ihre Pforten für Bergsportler und Wandersleute. Die Lage auf 1.500 Metern über dem Meeresspiegel bringt eine wunderbare Aussicht mit, die sich am besten auf der großzügigen Sonnenterrasse genießen lässt. Bei einer herzhaften Jause vergeht die Zeit in der heimelig urigen Almhütte wie im Flug.

Familie Andreas Riml

+43 680 44 41 702
www.ualm.at



Muttekopfhütte

Entlang des Lechtaler Höhenwegs, des Adlerwegs oder des E3-Fernwanderwegs erwartet Sie ein kulinarisches und geselliges Highlight. Auf über 1.900 Metern Seehöhe kommen Sie an der Muttekopfhütte vorbei, einer liebevoll hergerichteten Almhütte mit herzlicher Gastfreundschaft. In der gemütlichen Gaststube und auf der großen Sonnenterrasse werden den Gästen feine Köstlichkeiten und erlesene Weine serviert. Zudem genießt man in der Hütte die beste Lage für herrliche Panoramaaussichten.

Patrick Zangerl
+ 43 664 12 36 928
www.muttekopf.at



Imsterberger Venetalm

Die Venetalm liegt auf 1.994 Metern Seehöhe und begeistert, neben der gemütlichen Atmosphäre und der Gastfreundschaft, mit einer sagenhaften Aussicht. Von der Terrasse bietet sich Ihnen ein großartiger Rundumblick ins Inn- und Gurgltal, auf die steilen Felswände der Lechtaler Alpen, die Silvretta und ins Pitz- und Ötztal. Manchmal ist sogar die Zugspitze zu sehen. Genießen Sie den Weitblick und vor allem die frischen Almspezialitäten, die hausgemachten Speisen und erfrischenden Durstlöscher.

Philipp Gaugg
+43 664 38 60 234
www.venetalm.com



Karrer Alm

Harmonisch fügt sich die Karrer Alm mit ihren dunklen Holzbalken in das malerische Landschaftsbild. Die urig-gemütliche Hütte erfüllt alle Erwartungen an eine authentische Alm und die Gastgeberfamilie verwöhnt ihre Gäste nach allen Regeln der Kunst. Herzhafte Jausen und feine Klassiker gehören zu einer Pause einfach dazu und verschaffen den Gästen noch mehr Zeit, die Aussicht zu genießen. Denn auf der Karrer Alm gibt es einen herrlichen Blick auf das gesamte Inn- und Ötztal zu bestaunen.

Familie Grisseemann

+43 650 88 47 610



Karröster Alm

Mit den grünen Tannen im Hintergrund und umgeben von saftigen Wiesen bietet die Karröster Alm einen Anblick wie aus dem Bilderbuch. Im Innenbereich der Hütte erwarten Sie der typisch tirolerische Alpencharme und urige Gemütlichkeit. Auch die authentischen Almspezialitäten auf der Karte passen in dieses harmonische Almhütten-Bild: Kaspressknödel, hausgemachte Kuchen und Apfelstrudel. Die Karröster Alm begeistert ihre Gäste mit Regionalität, herzlicher Gastfreundschaft und Geselligkeit.

Elke Holzknecht

+43 664 50 84 472

www.karroster-alm8.webnode.at



Hanauer Hütte

Eingebettet in die alpine Landschaft ist die Hanauer Hütte ein Blickfang in den Lechtaler Alpen. Sie ist umgeben von majestätischen Berggipfeln wie der Plattigspitze, Parzinnspitze und dem Spiehlerturm. Die schöne Gegend und der außergewöhnliche Blumenreichtum des Hochkars des Parzinnns ziehen ambitionierte Bergsportler und Naturgenießer quasi magnetisch an. In der eindrucksvollen Bergkulisse lässt sich die Tiroler Küche und die herzliche Bewirtung der Hanauer Hütte besonders gut genießen.

Familie Kirschner

+43 664 26 69 149

www.hanauer-huette.de



Maisalm

Manchen ist die Maisalm besser unter dem Namen Roppener Alm bekannt. Sie ist über einen ca. 2,5-stündigen Wanderweg von Roppen aus erreichbar und die überragende Aussicht entschädigt jeden, der den Aufstieg wagt. Das Inntal und das Mieminger Plateau zeigen sich der Maisalm von ihrer Schokoladenseite und machen die Sonnenterrasse zum Pilgerort für Wanderer und Naturgenießer. Dort werden sie von der Gastgeberfamilie Pohl mit feinen Alm-Spezialitäten und herzhafter Hausmannskost versorgt.

Familie Pohl

+43 664 98 55 181



Maldonalm

Bricht man in Imst zu einer Wanderung über das Hahntennjoch in die Lechtaler Alpen auf, dann ist es immer eine gute Idee, einen Besuch auf der Maldonalm einzuplanen. Mit herzhafter Hausmannskost und gesunden Jausen empfängt Familie Prantl auf der Almwirtschaft Wanderer und Durchreisende. Von der einladenden Sonnenterrasse bietet sich den Gästen ein herrlicher Blick ins Grüne, während sie in geselliger Runde die Sicht auf die faszinierenden Felsformationen in der Lechtaler Bergwelt bestaunen.

Familie Prantl
+43 5412 21 284



Muthenaualm

Die Muthenaualm ist auch als Nassereither Alm bekannt und erfüllt alle Erwartungen an eine authentische Alm. Sie liegt auf 1.735 Metern Seehöhe und eingebettet in eine idyllische Berglandschaft. Bewirtet wird die Hütte von Silvia Krieglsteiner, die ihre Gäste mit traditioneller Hausmannskost verwöhnt, bevor diese wieder zur Wanderung aufbrechen. Nicht einmal eine Stunde von der Muthenaualm entfernt liegt der Berglesboden, der seine Besucher mit der herrlichen Aussicht ins Zugspitzgebiet belohnt.

Silvia Krieglsteiner
+43 660 65 67 467



Tarrenton Alm

Wo ließe sich ein sonniger Sommertag in der Ferienregion Imst besser verbringen als in der Höhe, mit Blick auf die Berge und ins Grüne? Wie gemacht scheint dafür die einladende Terrasse der Tarrenton Alm. Umgeben von der Idylle der Natur finden Sie hier Ruhe und gleichzeitig gesellige Unterhaltung sowie herzhaftes Stärkungen. Ein Besuch auf der urigen Almhütte lässt sich wunderbar mit einer Wanderung in der Umgebung verbinden und rundet Ihren Sommertag in den Bergen stimmungsvoll ab.

Christian Tiefenbrunner
+43 660 64 64 920



Anhalter Hütte

Unterhalb der Heiterwand-Nordwände liegt die Anhalter Hütte auf 2.042 Metern Meereshöhe inmitten der Lechtaler Alpen. Die Almhütte bietet Wanderern seit mehr als 100 Jahren alpinen Komfort in urigem Ambiente.

Durch einen Umbau soll die Anhalter Hütte schon bald in neuem Glanz erstrahlen und ist daher im Sommer 2019 und 2020 geschlossen.

www.anhalter-huette.de



Das Leben auf der Alm

Wildromantisch stellt man es sich vor, das Leben auf den Almhütten. Aber wie ist ein Almsommer wirklich?

Umzug mit Kuh und Kegel

Während die Schüler noch die Schulbank drücken und auf den Beginn der Sommerferien warten, reisen mehr als 11.000 Rinder, 70.000 Schafe, 5.500 Ziegen und 2.000 Pferde in die Tiroler Alpen und beziehen ihr Quartier für den Almsommer. Tiere und Hirten müssen auf dem Weg zu ihrer Alm oft zu Fuß kilometerlange Strecken über schmale Grate mit steilen Gefällen zurücklegen, umso größer sind die Freude und Erleichterung, wenn die Herde heil am Ziel ankommt. Frische Bergkräuter, die klare Bergluft und der erfrischende Tapetenwechsel tun dem Vieh sichtlich gut und für die Landwirte gehört die Alm einfach dazu. Viele von ihnen haben schon als junge Buben die Kühe gehütet und sind in die Bewirtschaftung der Almen hineingewachsen. So leisten die Landwirte jeden Sommer einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft für unsere und hoffentlich noch viele weitere Generationen.

Digitale Auszeit ohne Handy

Vieles verhält sich auf den Almen noch wie in vergangener Zeit: WLAN? Fehlanzeige. Handyempfang? Glückssache. Doch die gute Nachricht ist, dass den hier auch keiner braucht. Trotz der harten Arbeit und der launenhaften Natur hat das Leben auf der Alm eine einzigartige Faszination. Diese zu beschreiben fällt den meisten Älplern schwer, doch je schöner ein Almsommer, desto aufwendiger und prachtvoller der Blumenschmuck beim Almadtrieb.

Richtiges Verhalten auf der Alm:

Wiesen sind die Salatschüsseln unserer Kühe. Darum denken Sie bitte daran, Abfälle wieder einzupacken und den Lebensraum respektvoll zu behandeln. Hunde gehören in den Bergen an die Leine und über Streicheleinheiten freuen sich die Tiere in Wollys & Tollys Almzoo bestimmt mehr als die Weidetiere.



Der Almauf- und -abtrieb

Im Juni und Juli sind die Herden auf die Alm gezogen, wo sie den Sommer über geweidet haben. Bevor der Winter einbricht, geht es im Herbst für alle wieder zurück ins Tal, wo sie feierlich von Einheimischen, Zugereisten und Touristen empfangen werden. Je näher die „Älpler“ kommen, umso lauter klingt das Gebimmel der Glocken und umso besser kann man die Herde mit ihren Hirten erkennen. Prächtiger Blumenschmuck ziert in allen erdenklichen Farben die Köpfe der Kühe und die Hüte der Hirten. So farbenfroh und feierlich geht ein hoffentlich unfallfreier Almsommer zu Ende. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschieden sich Mensch und Tier von einer intensiven Zeit.

Ein Alltag mit vielen Facetten

Die Landwirte haben auf der Alm einen Fulltime-Job als Almwirt, sind oft Selbstversorger und nebenbei Senner, manchmal Tierarzt, fast immer auch Gastwirt und natürlich freundliche Auskunftgeber für Wanderer und Interessierte. Zu den Aufgaben der Älpler zählt nicht nur das Hüten der Schafe und Kühe sowie Bewirten von Gästen, sondern auch das Produzieren von köstlichen Milch- und Käsespezialitäten auf höchstem Niveau (meist auf weit über 1.000 Metern Seehöhe), die Heuernte auf steilen Hängen und vieles mehr. Aber in ihrer Freizeit genießen die Älpler das Privileg, auf einem der schönsten Flecken der Erde zu leben.

Ein Määähr aus Schafen

Den größten Almbtrieb der Region Imst können Sie bei der Schafschied in Tarrenz oder beim Schafschoad in Nassereith erleben. Rund 1.000 Schafe und Lämmchen kehren im September von ihrem Sommerurlaub auf der Hinterberg-Alm zurück nachhause. Willkomähn daheim.



Die Launen der Natur

Vom Grau der Städte, vom Kampf gegen den inneren Schweinehund oder von der Hitze getrieben, flüchten immer mehr Menschen in die Arme von Mutter Natur. An warmen Sommertagen ist allein schon die Höhenluft in den Bergen erfrischend. Die Aussicht auf ein kühles Glas Milch und ein Stückchen würzigen Schnittkäses lockt dann viele Gipfelstürmer zu den Almen in den Höhenregionen der Ferienregion Imst. Oft bietet sich ihnen ein Anblick wie aus dem Bilderbuch: grasende Kühe auf saftigen Weiden, Hütten aus Holz und Stein und rundum Ruhe. Doch kann es in

den Bergen ganz plötzlich kommen, dass die Natur andere Saiten aufzieht und gewaltige Gewitter grollend über die Landschaft peitschen. Je höher die Alm, umso heftiger das Unwetter. Während Wanderer an solchen Tagen lieber zuhause bleiben, werden in den Almhütten schwarze, geweihte Wetterkerzen angezündet – sie sollen den Blitz fernhalten. Genauso schnell, wie ein Berggewitter aufzieht, verschwindet es meist wieder und das Himmelszelt zeigt sich erneut in heiterem Blau. Kräftige Regenbögen und unglaubliche Farbenspiele können dann selbst langjährige Älpler immer wieder zum Staunen bringen.

RAD- FAH- REN

Gehen Sie noch oder strampeln Sie schon? Schwingen Sie sich in den Sattel und treten Sie in die Pedale, denn es geht rund für die Radfahrer in der Ferienregion Imst.





Die Freiheit auf zwei Rädern

Mal geht's bergauf, mal geht's bergab und mal läuft's einfach rund. Das könnte eine tiefgründige Lebensweisheit sein, beschreibt aber, was die Fahrradfahrer in der Ferienregion Imst

Landschaft mit ihren bergigen Wäldern gemeint sind. Die Höhenmeter lassen sich von Rennradfahrern auch auf den asphaltierten Radrouten bezwingen und sichern ihnen im Auf und Ab ein gutes Trainingspensum. Gemütliche Genussradler können die

In der Ferienregion Imst finden regelmäßig Bikerennen und seit vier Jahren der Imster Radmarathon statt.

Passend zum Thema pflegte Albert Einstein zu sagen: „Das Leben ist wie Fahrrad fahren. Um die Balance zu halten, musst du in Bewegung bleiben.“ Können wir so unterschreiben.

erwartet. Und zwar erleben Mountainbiker auf dem Weg zu den urigen Almhütten und den schönsten Berggipfeln viele Hochs und Tiefs. Wobei hier mit Tiefs die spektakulären Trails durch die alpine

Innradweg oder auf der Via Claudia Augusta bieten sich für einen abwechslungsreichen Bike-Urlaub förmlich an. In der ganzen Region geben auf insgesamt 260 Streckenkilometern Wegweiser Auskunft über den Streckenverlauf, das Streckenprofil und den Schwierigkeitsgrad, von leicht bis sehr anspruchsvoll. So können sowohl Marathonanwärter als auch Gelegenheitsradler in der ganzen Region am Rad drehen.

Sehenswürdigkeiten der Region auf ruhigen Strecken mit wenig Steigung abklappern, und auch jene Biker, die das Mittelmaß suchen, finden in der Ferienregion Imst die passende Strecke. Leichte Radtouren auf dem



Gute Aussichten für Mountainbiker: Die Ferienregion Imst liegt direkt am „Bike Trail Tirol“, dem größten Zusammenschluss an Mountainbike-Routen in Westösterreich.

Mountainbiken



Der ultimative Kick für ambitionierte Mountainbiker ist der Blick auf die Bergspitze, die es auf zwei Rädern zu bezwingen gilt. Ohne Gnade für die Wade.

Aus den Augen eines Mountainbikers betrachtet, ist die Bergwelt extrem vielseitig. Kein Wunder, dass sich so viele auf den Sattel schwingen. Es beginnt mit leichten Einsteigerrouen wie etwa dem Auhöbweg, der Gurgltalrunde oder der mittel-schwierigen Falterschein Runde. Auf vorwiegend guten Schotterstraßen mit sanften Steigungen und reizvollen Kurven geht es zu schönen Aussichts-

punkten oder Almen. Anspruchsvoller sind die „Bike Trail Tirol“-Etappen, auf denen man zahlreiche Höhenmeter überwindet und Ausdauer gefragt ist. Dafür wird die Anstrengung auf den schwierigen Strecken, wie zum Beispiel der Bikeschaukel-Etappe oder auf dem Blindsee Trail mit grandiosen Aussichten, rasanten Abfahrten und viel Action belohnt.



TIPP

Alle Mountainbike-Routen der Ferienregion finden Sie auf www.imst.at. Auf der Website wird jede Strecke beschrieben, die Höhenmeter und die Fahrzeit angegeben. Außerdem wurde jede Route nach Schwierigkeitsgrad eingeteilt.

E-Bike



Die fortschrittlichste Form von Rückenwind: Das E-Bike. Die modernen Elektrofahrräder sind wie geschaffen für die Fernradwege und bergigen Bike-Routen durch die Ferienregion Imst.

Eine Runde auf dem E-Bike ist eine bequeme Art, die Sehenswürdigkeiten und Landschaftsbilder der Ferienregion Imst zu erfahren. Große Teile der Region sind über die beiden Fernradwege Via Claudia Augusta und Innradweg miteinander verbunden und lassen sich bestens auf zwei Rädern erkunden. Als innovativste Version des guten alten Drahtesels

bietet Ihnen das E-Bike den Komfort, anspruchsvolle und auch weite Strecken mit geringerer Anstrengung bezwingen zu können. Der kleine Akku schont Ihre Energiereserven und dient als angenehme Treithilfe. Auf der Website www.imst.at finden Sie abwechslungsreiche Vorschläge für Ihre E-Bike-Tour durch die Region.



INFO

Wer im Urlaub ein E-Bike ausleihen möchte, schaut am besten im Intersport, Bikepalast oder Bike & Run in Imst vorbei.





Imst Tourismus - Martin Lugger

Rennrad



Für Rennradfahrer – vom Hobby-sportler bis zum Profi – gibt es in der Ferienregion Imst ein verlockendes Angebot an unterschiedlichsten Strecken. Sie haben die Wahl zwischen steilen Bergstraßen oder wenig befahrenen Nebenstraßen, die nach Schwierigkeitsstufen von leicht bis sehr anspruchsvoll eingeteilt sind. Das Streckennetz verläuft durch die gesamte Ferienregion Imst und verbindet alle neun Gemeinden miteinander. Für Einsteiger eignet sich besonders die Inntalrunde

oder, wenn man schon etwas geübter ist, die Pitztal- und Tschirgantrunde. Profis, die auf der Suche nach Herausforderungen sind, können von Imst bis an den Gardasee treten oder sich auf den Weg zum Rettenbachferner machen und die Aussicht genießen.

INFO

Wissenswerte Details zu den Rennradstrecken finden Sie auf der Website www.imst.at.



Innradweg & Via Claudia Augusta

Durchqueren Sie die Region auf einer der zwei schönsten Fernradstrecken.

Innradweg

Über gepflegte Güterwege und meist verkehrsarme Straßen führt der Innradweg rund 530 Kilometer von Maloja im Engadin bis nach Passau. Fünf der Etappen, und damit fast die Hälfte des Weges, kann man in Tirol zurücklegen. Der Innradweg verläuft entlang des Innufers und führt Sie zu vielen schönen Plätzen in der Natur, während Sie unterwegs vom Plätschern des Flusses begleitet werden.

Via Claudia Augusta

Die Geschichte der Via Claudia Augusta reicht bis in die Zeit der Römer zurück. Heute erlebt sie eine neue Blüte und darf in keinem Routenplaner fehlen. Entlang der historischen Straße radeln Sie durch herrliche Landschaften und auf den Spuren der Zeit.

INFO

Mehr über die beiden Fernradwege finden Sie online auf www.imst.at.



Tschirgantrunde



**Auf 50 Kilometern um den Tschirgant.
Auf der 3-stündigen Radtour um das
Bergmassiv geht es rund.**

Ob mit dem E-Bike oder dem klassischen Radl, die Umrundung des Tschirgant-Massivs erfordert zwar etwas Kondition, bietet aber viel landschaftliche Abwechslung. Die Radtour durch malerische Kulissen hinterlässt bleibende Natureindrücke: Von Frühling bis Herbst prägen Passagen durch die Lärchenwälder und Wiesen, die Innschlucht und die Apfelplantagen bei Haiming den Charakter der Tschirgantrunde. Der

fantastische Blick auf das Mieminger Plateau hebt die landschaftliche Schönheit der Region einmal mehr hervor. Der Startpunkt der Runde liegt in Imst, von dort führt die Tour über den Innradweg am Inn entlang über Mötz auf das Mieminger Plateau. Über die Abfahrt nach Arzkasten gelangen Sie nach Nassereith und können die Rückfahrt nach Imst über die Via Claudia Augusta und das idyllische Gurgltal antreten.

INFO

**Auf der Tschirgantrunde fahren
Sie zeitweise auf dem Innradweg
und der Via Claudia Augusta.**

Der Fahrradweg verläuft entlang des Tschirgants und unterwegs laden zahlreiche Einkehrmöglichkeiten zum Verweilen ein. Freizeitattraktionen, wie ein Besuch der Knappenwelt Gurgltal oder im Schwimmbad, lassen sich wunderbar auf der Route einplanen.



Könnten Sie auch manchmal die Wände hochgehen? Dann willkommen im Kletterparadies für Einsteiger und Profikraxler.

KLET- TERN

A close-up photograph of a woman with dark hair, wearing a blue and black tank top, climbing a rock face. She is smiling and looking down at her hands as she grips a green climbing rope. The background is a blurred green forest.



Klettern & bouldern

Ob am echten Felsen im Freien oder in der Kletterhalle mit Plastikgriffen – es geht hoch her in den In- und Outdoor-Klettergärten, an den Felswänden und auf den Klettersteigen.

Die Ferienregion Imst ist ein Teil vom „Climbers Paradise“ und hält, was der Name verspricht: Sowohl Einsteiger als auch Profis können es hier bis ganz nach oben schaffen.

Die Ferienregion Imst gehört zu einer der sechzehn Kletterregionen, die sich von St. Anton am Arlberg über die Steinberge bis nach Osttirol zum „Climbers Paradise“ zusammengeschlossen

haben. Das bedeutet, dass den Kletterern das ganze Jahr sowie bei jedem Wetter anspruchsvolle Trainingsmöglichkeiten geboten werden. Sogar bei Schnee und Regen können sie die (Fels-)Wände hochsteigen und wetterunabhängig in den Kletter- und Boulderhallen

Mit Seil, ohne Seil, draußen, drinnen – Ihre Aufstiegsmöglichkeiten könnten nicht besser sein.

nach ganz oben streben. Ob Sie schon immer einmal den berühmten Imster Kletterturm Sonnendeck erklimmen, den Wasserfallklettersteig bezwingen oder lieber „hoch“-erfreut über die Aussicht vom Berggipfel sein wollten,

die Kletterregion hat für Sie die unterschiedlichsten Aufstiegsmöglichkeiten in allen Schwierigkeitsgraden zu bieten. Obendrein hat das „Climbers Paradise“ echtes Weltmeisterpotenzial: Die Ferienregion Imst ist die Heimat und Spielwiese der mehrfachen Kletter-Weltmeisterin Angy Eiter, außerdem trainieren an den Imster Felswänden auch die ÖAV-Kletterteams aus Imst, die in internationalen Wettbewerben in der ganzen Welt obenauf sind.

Klettergärten



Auf den Wänden unserer Berge liegt das Glück dieser Erde. So oder so ähnlich lautet ein Sprichwort und das Motto in den Tiroler Klettergärten.

Klettern, klettern, klettern – wenn das Ihre To-do-Liste für den Sommerurlaub ist, können Sie in der Ferienregion Imst alle Punkte abhaken. Die Klettergärten in der Region bieten das volle Programm: von gigantisch großgriffigen Routen am Guggerköpfe über traumhaft idyllische Strecken neben einem Wasserfall in Putzen bis hin zum Klettergarten Walchenbach, der für Familien und Anfänger geeignet ist. Die Wahl liegt ganz bei Ihnen. Sie können sich für riesige, raue Felsblöcke entscheiden, nach dem landschaftlichen Ambiente wählen oder sogar nach Bewirtung aussuchen. Die

beiden Klettergärten Muttekopfhütte und Latschenturm liegen beispielsweise nur einen Katzensprung von der Muttekopf- und Latschenhütte entfernt. Auch wenn alle unterschiedlich sind, herrscht in jedem der Klettergärten das ideale Klima, um Neugier zur Lieblingsbeschäftigung heranwachsen zu lassen und Profis aufblühen zu sehen.

INFO

In den Klettergärten leben auch Gämser. Tragen Sie daher einen Helm zum Schutz vor Steinschlag.



Familienklettergebiete

Klettern ist in der Ferienregion Imst für Groß und Klein ein Hit. Besonders die vier Klettergärten Imst/Kofnertal, Imst/ Putzen, der Botanische Garten in Nasereith und Tarrenz/Walchenbach sind sehr gut abgesicherte Klettergärten für die ganze Familie.

INFO

Mehr Infos finden Sie auf www.imst.at oder www.climbers-paradise.com.

Kletterführer

Die zahlreichen Klettersteige, Klettergärten und -routen finden Sie im aktuellen Kletterführer der Ferienregionen Imst, Pitztal und Ötztal. Das praktische Ringbuch ist im Infobüro Imst erhältlich und beinhaltet:

- 1 Gebietsübersichtskarte
- 3 Übersichtsskizzen Felsklettergebiete
- 2 Übersichtsskizzen Eisklettergebiete
- 44 Anfahrtsskizzen für Felsklettergebiete, Klettersteige
- 85 Anfahrtsskizzen für Eisklettergebiete
- 124 Topos von Felsklettergebieten, Klettersteigen
- 380 Bilder (Kletter-, Landschafts-, Eisfall-, Wandbilder)



Es ist höchste Zeit, auf Hochtouren zu kommen und das höchste der Gefühle auf höchstem Niveau zu erleben.
Höchste Zeit für den Klettersteig.

Imst Tourismus – Martin Lugger



Klettersteige

Kommen Sie auf Hochtouren und zu den schönsten Gipfeln der Ferienregion Imst. Sie müssen nur dem Ruf der Felsen folgen und emporsteigen.

Wenn der Fels ruft und es Sie schon in den Fingern juckt, klettern Sie einen der vier traumhaften Klettersteige der Ferienregion Imst. Neben dem Bergsteigen ist das eine der besten Arten, um hoch hinaus zu kommen, sowohl für Fortgeschrittene als auch für Anfänger und junge Kraxelmaxe.

Leite Klettersteig

Der Klettersteig liegt in Nassereith und ist eine sportliche C/D-Herausforderung.

Imster Klettersteig

Ein D-Klettererlebnis auf den Maldonkopf, mit Seilbrücke, Tritt- und Steighilfen. Langer Zu- und Abstieg – Ganztagestour.

Wasserfallklettersteig

Ein kurzer Sport- und Familienklettersteig bei der Muttekopfhütte mit B/C-Stellen.

Hanauer Klettersteig

Fantastischer Hüttenklettersteig mit langer Seilbrücke und 2 Varianten. Einfachere Variante endet unterhalb der Hanauer Hütte.



INFO

Mehr Info zu den Klettersteigen und Könnernstufen finden Sie auf www.imst.at.

Alpinklettern



Gerade hinauf statt geradeaus. Wer nicht nur seinen Horizont, sondern auch seine Vertikale erweitern will, ist an der Felswand genau richtig.

Schon in den 60er Jahren zog es die Kletterer in die Höhe. Damals entdecken die ersten „Höhenflügler“ den Reiz der rauen Seite der alpinen Landschaft in der Ferienregion Imst. Vermutlich war es Alpinisten-Pionier Otto Melzer, der 1900 zum ersten Mal im Bereich der Hinteren Plattein die Südwand und die heute nach ihm benannte Melzerkante emporkletterte. Was die Sicherung betrifft, taten es anno dazumal noch Holzkeile. Heute gibt es nicht nur viel mehr Sicherheit, sondern auch zahlreiche neu erschlossene Routen und Verbindungen. Das ist doch die absolute Höhe für aufstrebende Alpinkletterer.

INFO

Der vertikale Weg nach oben ist nur was für Geübte.
Mehr auf www.imst.at.



Muttekopfgebiet

Viermal mehr alpinen Kletterspaß versprechen die Mehrseillängenrouten am Guggerköpfe, Engelkarturm, an der Hinteren Platteinspitze und den Muttetürmen. Anspruchsvolle Kletterrouten führen über Platten, Risse und Überhänge, teilweise auf über 2.700 m Seehöhe bis zum Berggipfel. Die Borhabenabstände sind groß, die Bedingungen sind teils sehr rau, deswegen nicht unbedingt für reine Sportkletterer geeignet. Alpinklettern im Muttekopfgebiet verlangt Erfahrung und hohes Können.





Indoor-Klettern & Bouldern

Einfach, schwierig, fast unlösbar – in den Kletterhallen folgt ein Boulderproblem auf das nächste. Sollten Sie es noch nicht wissen: Das ist etwas Gutes!

Kletterzentrum Imst

Ein gewaltiger Kletterpark mit 1.420 m² Kletterfläche innen und 1.312 m² Kletterfläche, Slacklinepark und Sonnendeck außen. Insgesamt erwartet die Kletterer 2.732 m² Kletterfläche – muss man mehr sagen?

Kletterzentrum Imst
Am Raun 25, A-6460 Imst
www.kletterzentrum-imst.at

Boulderhalle Karrösten

30 m² Boulderfläche auf einer 4,5 m hohen Wand und Routen von Europameisterin Bettina Schöpf-Greinig.

Turnerschaft Karrösten, Emanuel Ehard
Sturmergasse, A-6463 Karrösten
(gegenüber Gasthof Trenkwalder)
Tel. +43 650 3805468

Steinblock Boulderhalle

Die Boulderhalle für alle Könnernstufen, vom Einsteiger bis zum Vollblutkletterer. Mit fast 570 m² Kletterflächen, 68 m² Trainingsbereich mit Moonboard und 119 m² großem Anfänger- und Kinderbereich.

Steinblock Boulderhalle
Bundesstraße 1a, A-6460 Imst
www.steinblock.at

Boulderhalle Tarrenz

Die Kletterer erwartet 100 m² Boulderfläche mit Routen von den Profis Mike Gabl und Werner Nothdurfter.

Sportunion Tarrenz, Iris Rataitz-Kiechl
Hauptstraße 65, A-6464 Tarrenz
Tel. +43 680 2186722

Imst Tourismus – Martin Lugger



Sportkletterschule INOUT

Einmal Kletterluft schnuppern und vom Profi lernen. Das bietet Europameisterin Bettina Schöpf-Greinig in den Kursen ihrer Sport-Kletterschule.

Mag. phil. Bettina
Schöpf-Greinig
Tel. +43 676 33 55 749
www.inout.cc

K3-Climbing

Vierfachweltmeisterin Angela Eiter und Bernie Ruech teilen in den Kursen der Kletterschule K3-Climbing ihre Leidenschaft, ihr Können und Wissen.

office@k3-climbing.at

Alpenschule

High-Mountainworks

Die Alpenschule deckt alle Bereiche des Outdoor- und Bergsports ab. Erleben Sie die schönsten Touren mit einem erfahrenen Guide an Ihrer Seite.

Johannesplatz 4, A-6460 Imst
Tel. +43 650 9209315 oder
Tel. +43 660 6822001
www.high-mountainworks.at



ANGELA EITER, Sportkletterin
 Vierfache Weltmeisterin und vielfache Weltcupsiegerin
 Geburtsdatum: 27.01.1986
 Lieblingsplatz: Muttekopfgebiet

Angy Eiter knackt eine der schwersten Sportkletterrouten

Die Imsterin setzt neue Maßstäbe an den Felswänden dieser Welt. Noch nie zuvor ist eine Frau so schwer geklettert.

Die Welt einer Weltmeisterin

Schon als kleines Mädchen verbringt Angy Eiter lieber Zeit in der Kletterschule als mit Puppenspielen. Mit gerade einmal elf Jahren gewinnt sie bereits Bewerbe in der Nachwuchsklasse, mit 16 wird sie Staatsmeisterin in der Allgemeinen Klasse und mit 19 zum ersten Mal Weltmeisterin. Die Liste der Erfolge ist lang und Angy gilt im Lead und Bouldern als eine der weltbesten Sport- und Wettkampfkletterinnen. Trotzdem beschließt sie, ihre Wettkampfkariere an den Nagel zu hängen.

Weiter hoch hinaus

Nachdem sie in Paris ihren vierten Weltmeistertitel erkletterte, beendet Angy ihre Wettkampfkariere 2013. Von nun an versucht sie sich im Felsklettern, trotz einer Körpergröße von nur 154 cm. „Mein größtes Handicap beim Felsklettern. Bestimmte Routen bleiben mir wegen meiner Größe verwehrt.“ Doch an Herausforderungen fehlt es der jungen Weltmeisterin nicht. Als erste Frau der Welt bezwingt sie 2017 die „La Planta da Shiva“ in Spanien mit dem Schwierigkeitsgrad 9b. Was Angy immer wieder neu fasziniert: Wie unterschiedlich jede Kletterpartie ist. „Keine Route ist wie die andere. Jede gibt ihre eigenen Rätsel auf.“ Mit ihren Weltcup-Siegen in der Tasche konzentriert sich Angy jetzt auf neue Projekte und auf ihre Kletterschule K3-Climbing, die sie mit ihrem Partner Bernhard Ruech und mit Emanuel Soraperra führt.



Begeben Sie sich aktiv auf
Entdeckungsreise und erleben
Sie die natürliche Attraktivität
einer faszinierenden Region in
der majestätischen Tiroler
Bergwelt.

A photograph of a man in black shorts diving into a calm lake. The water is still, reflecting the surrounding green forest and the diver. In the background, there are tall reeds and a person sitting on a log. The scene is peaceful and scenic.

AKTIV

Tipps für Ihr aktives Urlaubsprogramm

Die Ferienregion Imst bietet dem Sommer eine traumhafte Kulisse und erinnert an so vielen Stellen an ein Bilderbuch. Nutzen Sie die Gelegenheit und schreiben Sie in der malerischen Land-

Wer die schönste Zeit im Jahr mit Erlebnissen füllen möchte, ist in der Ferienregion Imst genau richtig. Hinter der schönen Fassade steck sie nämlich voller Überraschungen.

schaft Ihre eigene Geschichte – sammeln Sie unvergessliche Erlebnisse. Entdecken Sie die Bergwelt bei In- und Outdoor-Aktivitäten aus den unterschiedlichsten Perspektiven: Ob Sie in er-

frischenden Bergseen untertauchen, die Seele baumeln lassen, laufend Neues auf Trailruns entdecken, nach neuen Möglichkeiten angeln oder sich so manchen Nervenkitzel gönnen möchten – all das serviert Ihnen die Region auf dem Silbertablett. Bringen

die Schluchten, Wildwasserflüsse und der Himmel doch wie geschaffen. Wenn Sie in der Ferienregion Imst nach den Grenzen der Möglichkeiten suchen, stoßen Sie vielleicht zuvor an Ihre eigenen, denn der Abwechslung sind hier keine gesetzt. Es geht kaum höher, schneller, weiter und auch ruhiger. Aber dazu mehr auf den folgenden Seiten.

Willkommen im Mekka der Möglichkeiten für einen sportlichen Aktivurlaub mit allen Facetten.

Sie nur Neugier und Mut mit, den Rest erledigt die verlockende Vielfalt von ganz alleine. In den idyllischen Bergen und Tälern wird schließlich nicht nur gewandert, sondern auch geraftet, gejumpt und geflogen. Dafür sind





Schwimmen

Um einmal so richtig ins Schwimmen zu kommen, haben Sie die Wahl zwischen spritzigem Plantschen im Freibad und chlorfreiem Abtauchen in erfrischend natürlichen Seen.

Imster Freibad

Wann haben Sie zuletzt den Sprung ins kalte Wasser gewagt? Wobei mit kalt 25 °C gemeint sind. Die Schwimmer-, Nichtschwimmer und Kinderbecken im Imster Freibad werden konstant beheizt und machen das Baden zum Vergnügen. Der größte Spaß für junge und junggebliebene Badegäste ist im Freibad kaum zu übersehen: Die kurvenreiche Riesen-

rutsche. Fast 8 Meter ragt sie in die Luft und 80 Meter ist sie lang. Ihre Artgenossin, die Breitwasserrutsche, ist fast 12 Meter lang und 3 Meter breit. Für Landratten gibt es einen Volleyball- und einen Tischtennisplatz. Und wenn die Kinder schon blaue Lippen haben, locken Sie sie zum Toben auf den großen Kinderspielplatz mit schattigem Sandkasten.



TIPP

Entspannen und sonnen können Sie sich auf der großen Liegewiese und in der wunderschönen Parkanlage. Und wenn Ihnen zwischendurch nach frischem Kaffee oder Gegrilltem ist, führt der Duft Sie zum reichhaltigen Schwimmbad-Buffer.

Naturseen



Natursee Hoch-Imst

Nur einen Steinwurf von der Talstation der Imster Bergbahnen entfernt liegt der Badesee Hoch-Imst. Der idyllische Natursee lässt sich den ganzen Tag von der Sonne wärmen und überrascht mit angenehmen Temperaturen und extrem sauberem Wasser in Trinkqualität. Im Schatten der umliegenden Bäume lässt es sich an heißen Sommertagen wunderbar entspannen und nach einer Wanderung oder Biketour ist ein Sprung in den Badesee genau das Richtige.

Der Natursee kann kostenfrei für einen erholsamen Badetag genutzt werden.



Fernsteinsee

Der Fernsteinsee lässt sich am besten an Bord eines Ruderboots erkunden, denn je nach Wetterlage ist das Wasser im Bergsee kristallklar und gibt den Blick bis auf den Grund frei. Um das Gewässer schmiegen sich grüne Wiesen und Wälder. Gleich nebenan liegt der Samerangersee, der zu den schönsten Tauchseen Österreichs zählt. Wer hier auf Tauchstation geht, entdeckt eine sagenhafte Unterwasserwelt.

Mehr Infos zum Bootsverleih und Tauchen sind auf www.fernsteinsee.at zu finden.



Starkenberger See

Die Tannen spiegeln sich auf der glatten Wasseroberfläche und verleihen dem idyllischen Fischersee ein wildromantisches Flair. Im Schatten des Waldes ist es wunderbar kühl und die Umgebung ist ideal für Sommerspaziergänge und Krafttanken in der Natur.

Ganz in der Nähe liegt das Schloss Starkenberg und die Schlossstube, wo Sie auf der schönen Sonnenterrasse mit dem Blick ins Gurgltal und erfrischenden Köstlichkeiten verwöhnt werden.

Im Schloss Starkenberg verbirgt sich eine einzigartige Biererlebniswelt.



S. 92 links + rechts: Archiv Imst Tourismus, Mitte: Hotel Schloss Fernsteinsee – Knödler

Badesee AREA 47

In Österreichs größter Outdoor-Arena darf ein Badesee natürlich nicht fehlen. Und natürlich wird auf der 20.000 m² großen Anlage die ganze Adrenalin-Palette bedient: Wasserrutsche, Sprungturm, Waterslide, Boulderfelsen im Wasser und noch viel mehr.

Alle Attraktionen und Möglichkeiten finden Sie auf www.area47.at

Göfelesee

Ein Bild von einem Bergsee. Der Göfelesee liegt auf 1.500 Metern im beeindruckenden Moorgebiet Sinnesbrunn und bietet samt Umgebung den Lebensraum für eine bemerkenswerte Pflanzen- und Tiervielfalt. Der idyllische Traum waschechter Naturliebhaber.

Bitte achten Sie beim See darauf, keine sensiblen Moorgebiete zu betreten.

Weitere Seen

Für den Sprung ins kühle Nass eignen sich auch der Naturbadesee Blindsee auf über 1.000 Metern am Fernpass und der Piburger See im Ötztal.

TIPP

Eine Übersicht und Impressionen von den Seen sowie dem Freibad finden Sie online auf www.imst.at.



Balsam für die Seele

Gegen Stress hilft Wellness. Und das 40 °C warme Wasser der gesundheitsfördernden Quelle, die 1.865 Meter tief in der Erde entspringt und direkt in den AQUA DOME sprudelt.

Das ganze Jahr über Vollgas geben, der Alltag fordert vollen Einsatz, doch jetzt heißt es erst einmal abschalten. Ein Wohlfühltag im AQUA DOME – Tirol Therme Längenfeld hilft einem dabei, auf andere Gedanken zu kommen und dem Körper etwas Gutes zu tun. Ruhesuchende, die sich der Tiefenentspannung hingeben und mit Wellness- und Beautybehandlungen

verwöhnen lassen wollen, können in der Therme wellnessen, im Thermalwasser baden und in der Saunawelt „Gletscher-glühen“ kneipen. Im AQUA DOME lautet die Devise, sich durch die Kraft der Gegensätze zu erholen: Während der Körper im warmen Wasser regeneriert, liegt Ihr Blick auf majestätischen Berggipfeln. Fühlen Sie die Ruhe.



INFO

Therme Aqua Dome
Oberlängenfeld 140, A-6444 Längenfeld
Tel. +43 5253 6400
www.aqua-dome.at

Aqua Dome

Therme

Im schönsten Thermenresort der Alpen treiben Sie in 12 Innen- und Außenbecken im 34 – 36 °C warmen Wasser (Sportbecken ca. 25°). Eine unglaubliche Bergkulisse versüßt Ihnen im Sommer die Auszeit.

Saunawelt

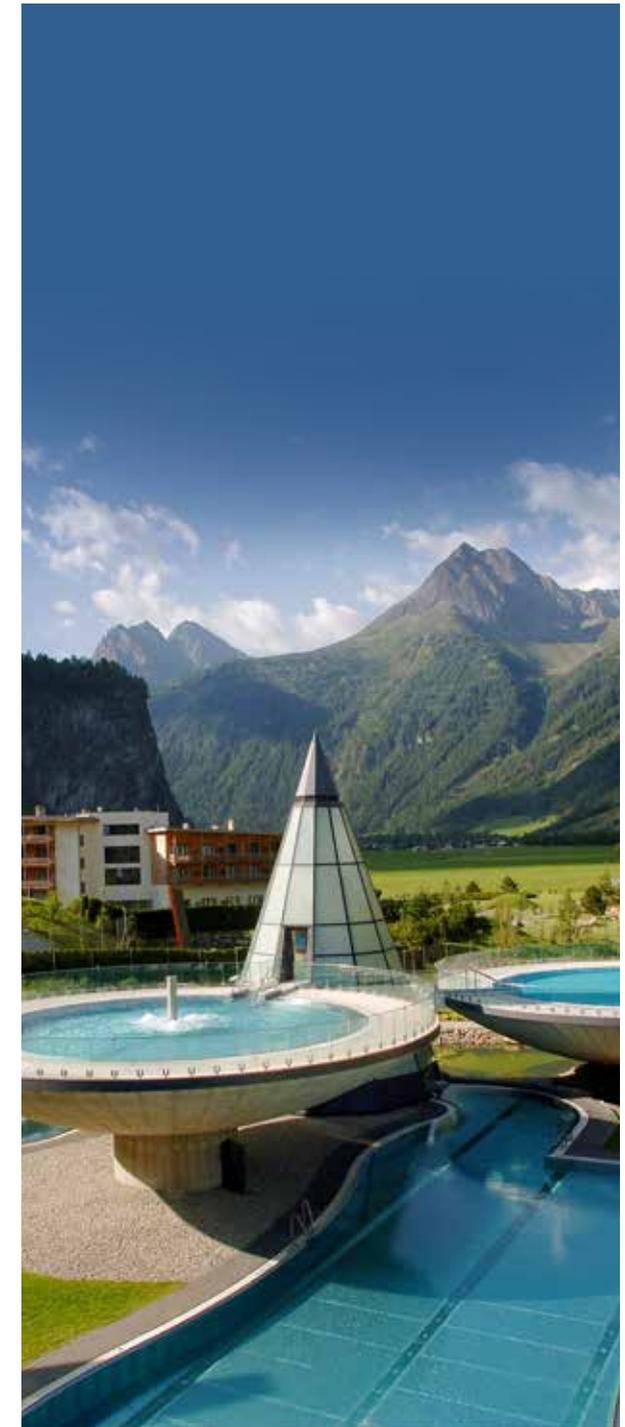
Außergewöhnliche Saunen, Dampfbäder, Außenpool, wohltuende Ruhezonen, eiskalte Abkühlung im Tauchbecken, in der Eisgrotte oder bei einem erfrischenden Kneippgang. Zutritt ab 15 Jahren.

Beauty SPA

Im Beauty & Spa Morgentau sind Sie in besten Händen, die jede Verspannung im Körper lösen und individuell Ihr Wohlbefinden fördern. Am besten machen Sie schon vor Ihrer Ankunft einen Termin.

Kinderwelt

Liebe Wasserratten, Piraten und Meerjungfrauen – Spaß ahoi! Es geht mit Vollgas durch die Trichterrutsche mit Licht und Soundeffekten, ab über die Reifenrutsche und dann an Bord der Arche Noah, wo der Wasser-Fun-Park ist. Worauf wartet ihr noch?





S. 97: Alpenbad Leutasch, ARLBERG-well.com

Hallenbad Ehrwald

Am Fuße der Zugspitze punktet das Familienhallenbad Ehrwald mit Kinderbecken sowie zahlreichen Attraktionen bei den Kleinen und dank schönem Wellnissbereich mit Sauna, einem Sportbecken und einer Gegenstromanlage auch bei den Erwachsenen.

Hallenbad Ehrwald
Hauptstr. 21, A-6632 Ehrwald
Tel. +43 5673 2718
www.ehrwalder-eg.at

Telfer Bad

Schwimmen, rutschen und saunieren. Das Telfer Hallenbad bietet abwechslungsreichen Badespaß für die ganze Familie. Kleine Wasserratten können im Kinderbereich plantschen, während die Erwachsenen im Saunabereich entspannen oder im Becken ihre Längen ziehen.

Telfer Bad Betriebs GmbH & Co KG
Weißenbachgasse 17, A-6410 Telfs
Tel. +43 5262 62137
www.telferbad.at



Hallenbäder

Ein Dach über dem Kopf schützt vor Regen und Langeweile.
Hier ein paar erfrischende Schlechtwetterideen.



Erlebnisswelt Alpenbad Leutasch

Familien, Paare und Solisten genießen im Alpenerlebnisbad mit Massagebucht, Wasserfall, Saunen und zahlreichen Wellnessangeboten eine stressfreie Zeit. Im abgetrennten Kinderbereich vergessen die Kleinen die Zeit beim Rutschen und Spielen im Wasser.

Alpenbad Leutasch
Weidach 275, A-6105 Leutasch
Tel. +43 5214 6380
www.alpenbad-leutasch.com



ARLBERG-well.com

Wo könnte alpines Wellniss schöner sein als mit Blick auf die grandiose Gipfelwelt des Arlbergs? Und dabei können Sie erholsame Badestunden im 30 °C warmen Wasser, moderne Architektur und ein umfangreiches Wellness-Angebot genießen.

ARLBERG-well.com
Hannes Schneider Weg 11,
A-6580 St. Anton am Arlberg
Tel. +43 5446 4000
www.arlberg-well.com



Kneippen

Kalte Füße zu bekommen ist nach einer langen Wanderung oder Radtour genau das Richtige, um den Kreislauf wieder in Schwung zu bringen und Ihrem Immunsystem etwas Gutes zu tun.

Treten Sie in die Fußstapfen der alten Römer und kneipen Sie im ehemaligen Römerbad in Roppen. Das Wasser im „Römerbadl“ hat dank seiner einzigartigen Mineralwasserqualität eine heilende, revitalisierende Wirkung. In Tarrenz, im „Frauenbrunnen“ ist das Wasser angereichert mit Radon, was besonders bei Hautproblemen eine heilende Wirkung entfaltet. Die Kneippanlage liegt direkt

neben dem Gurgltal-Radweg und ist kaum zu übersehen, mit ihren eleganten Brunnen, Trögen und Becken aus Naturholz. Im Nachbardorf Nassereith kommt der Kreislauf an einem heißen Sommertag im „Mühlsprung“ wieder in Schwung. Bei einem Armbad oder einer Runde durch das idyllisch gelegene Wassertretbecken mitten in der Natur.



TIPP

Zum richtigen Kneippen gehört mehr, als sich nur ins kalte Wasser zu wagen. Folgen Sie den Anleitungen auf den Tafeln in den Kneippanlagen, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen und Ihren Kreislauf auf Touren zu bringen.



Laufen, Walking, Orienteering

Bleiben Sie auf dem Laufenden und entdecken Sie die Ferienregion Imst auf leichtem Fuß.

In der herrlichen Bergkulisse der Ferienregion Imst und in der malerischen Landschaft des Inntals gibt es zahlreiche Möglichkeiten, um einen Lauf zu haben. Die Lauf- und Nordic Walking-Strecken schlängeln sich durch die ganze Region

und bringen Sie zu den schönsten Plätzchen und Aussichtspunkten. Wenn Sie zum Orientierungslauf aufbrechen, sollten Sie Kompass und Karte einstecken, um alle Stationen in den kühlen Wäldern zu finden. Beim Nordic Walking, Laufen oder Orienteering trainieren Sie Ihre Kondition und entdeckend laufend neue Naturschauspiele entlang Ihrer Strecke.



INFO

Die besten Strecken und noch mehr Infos finden Sie auf www.imst.at.

Tipp

Geocaching

Die Schnitzeljagd ist erwachsen geworden und heißt jetzt Geocaching. Begeben Sie sich mit Ihrem Smartphone auf Schatzsuche durch die Ferienregion Imst. Der Parcours dauert ca. 2 Stunden und unterhält die ganze Familie. Mehr Infos auf www.imst.at oder im Infobüro Imst.





Trailrunning

Manchmal lohnt es sich, vom Weg abzukommen.
Lassen Sie Körper und Gedanken freien Lauf,
abseits vom Grau der asphaltierten Pfade.

Ein Trail ist die natürlichste Laufbahn der Welt. Abseits von asphaltierten und befestigten Strecken, dort, wo der Gehsteig zu Ende ist, beginnt der Trailrun. Der Road Runner wird zum Trail Runner. Im Gegensatz zur Straße verbessern die unterschiedlichen Untergründe Schritt für Schritt die Koordinations- und Reaktionsfähigkeit der Läufer. Beim Trailrunning wird der gesamte Bewegungsapparat wortwörtlich ins Laufen gebracht und ganz nebenbei die Ausdauer trainiert. Die Tiroler Bergwelt eignet sich ausgezeichnet für Neueinsteiger und routinierte Trailrunner.

INFO

Werfen Sie einen Blick auf www.imst.at, um mehr über Trailrunning zu erfahren.



Trailrun Highlights

In der Ferienregion Imst finden abwechselnd die SALOMON 4 TRAILS und der GORE-TEX® TRANSALPINE RUN statt. Beide genießen in der Trailrun-Community ein enormes Ansehen, denn die einzigartige Dynamik, die speziellen Charakterzüge und die extremen Bedingungen machen sie zu anspruchsvollen Besonderheiten. Hunderte Teilnehmer müssen jedes Jahr Fitness, Kondition und Durchhaltevermögen beweisen. Im Jahr 2020 findet erstmals auch der Starkenberger Homerun statt, ein spannender Teambewerb.

Daniel Nikolaus Kocher



Reiten



Das Leben ist kein Ponyhof, umso wichtiger ist es, dass man sich hin und wieder auf einen begibt. Seien Sie auf Trab und entdecken Sie Ritt für Ritt Ihr Ferienglück.

Die Ferienregion Imst hat die besten Pferde im Stall und sie freuen sich über einen Ausritt ins Grüne. Auf den ebenen Wegen des Gurgltals geht es für Ross und Reiter vorbei an den schönsten Naturkulissen. Ein besonderes Natur-

erlebnis für Zwei- und Vierbeiner. Ob Sie die erste Reitstunde nehmen möchten oder bereits sattelfest sind, die Reithöfe in Tarrenz, Nassereith und Imst sind für alle Anforderungen ausgestattet.

Reiterhöfe

Glöckhof
Obtarrenz 61, 6464 Tarrenz
www.gloeckhof.com

Lindenhof
Bigerweg, 6460 Imst
www.lindenhof-imst.at

Reit- und Isländerhof Mang
Sachsengasse, 6465 Nassereith
www.pferdehof-mang.at

Seehof
Strad 1, 6464 Tarrenz
marcofringer@gmx.at



S. 104: Imst Tourismus / Wenzler, S. 105: Archiv Imst Tourismus



Pferdekutschenfahrt

Einmal hü, einmal hott. Was in romantischen Filmklassikern nicht fehlen darf, kann ein tierisch schönes Zwei-PS-Erlebnis in Ihrem Urlaub werden.

Ruft der Kutschmann „hü“, soll das Pferd nach links und bei „hott“ nach rechts laufen. Wobei sich im malerischen Gurgltal alle Richtungen für eine romantische Kutschfahrt anbieten. Lassen Sie sich von anmutigen Norikern durch die

Gegend kutschieren und genießen Sie Ihre Auszeit zu zweit einmal im gediegenen Tempo. Oder erfüllen Sie Ihren Kindern einen tierisch großen Traum mit einer Pferdekutschenfahrt.

INFO

Anmelden und informieren können Sie sich beim Infobüro Imst.

Weitere Aktivitäten in der Region



Für Genussmenschen, Ruhesuchende und Motorsportfans bietet sich die Ferienregion Imst als verführerisches Mekka der Möglichkeiten an.



Fischen

Petri Heil! Angeln Sie sich ein paar schöne Stunden am See und genießen Sie die meditative Ruhe beim Fischen. Unter den Anglern hat es sich bereits rumgesprochen, dass der Brenjurseesee und der Nassereither See fischreiche Gewässer in traumhafter Kulisse sind. Zwei ideale Plätze für einen vielversprechenden Angeltag am Wasser. Petri Dank!

Im Infobüro Imst und auf www.imst.at erfahren Sie mehr über die Angelmöglichkeiten in der Region.



Boot fahren

Eine blaue Lagune versteckt sich in der Tiroler Berglandschaft: der Fernsteinsee. Das Bild von klarem Wasser und dunklen Tannen ist so märchenhaft, dass ein Schloss nicht fehlen darf. Das Schloss Fernsteinsee liegt direkt am See und lässt sich am besten an Bord eines Ruder-, Tret- oder Schwanenboots ansteuern. Fast schon kitschig, aber nur fast.

Weitere Informationen zum Bootsverleih finden Sie im Web auf www.fernsteinsee.at oder im Infobüro.



Yoga

Kraft tanken, wo die Quelle entspringt. Die Tiroler Berge sind ein gigantischer Kraftplatz der Natur. In ihrer Ruhe liegt die Kraft, von der Yoga, Meditation und Erholung leben. Werden Sie eins mit Ihrer persönlichen Kraftquelle und gönnen Sie sich eine außergewöhnliche Yoga-Wandertour oder eine Auszeit im Yogaresort AlpenRetreat am Fernpass.

Auf www.imst.at finden Sie weitere Details zu „Yoga & Wandern“ und zum Yogaresort AlpenRetreat in Nassereith.



Driving Village

Der Name ist Programm und das Motto lautet „Fährst du quer, siehst du mehr“. Verleihen Sie Ihrem Urlaub einen Touch Action und lassen Sie die Reifen quiet-schen. Im Driving Village in Tarrenz geht es mit Vollgas und Geschick durch den Rennparcours, da steigt der Puls von Motorsportfreunden und Speedfans auf jeder Runde.

Die erste Vorfreude, aber auch Öffnungszeiten, Preise und Programm finden Sie auf www.drivingvillage.at.

Torsten Wenzler, Popartix, ZephyrMedia, Tatianna Belova, Shutterstock.com

Tipp

Bogenschießen

Voll ins Schwarze treffen Hobbyschützen beim Bogenschießplatz in Imst. Mit Pfeil und Bogen ausgestattet, haben Sie beim Freizeitzentrum Imst die Möglichkeit, Ihre Zielsicherheit zu trainieren. Auf Zielscheiben, die zwischen 20 und 90 Metern entfernt liegen, können Sie üben, bis Sie den Bogen heraushaben. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Bogenschützenverein oder das Infobüro Imst.



Outdoorsport



Alles was die Nerven kitzelt. Die Region öffnet Sportfreunden, Adrenalinjunkies und Wagemutigen die Türen zur großen, weiten Welt des Abenteuers.

Was wäre eine Reise ohne einen Abstecher ins Abenteuerland? In der Ferienregion Imst liegt die Action oft im Verborgenen: in spektakulären Schluchten, in schwindelerregender Höhe oder auf berausenden Wasserwegen. Unter freiem Himmel gibt es in der imposanten Bergwelt viel zu sehen und noch mehr zu erleben. Stürzen Sie sich beim Rafting in die Fluten, sausen Sie beim Bungee-Jumping in die Tiefe oder betrachten Sie die Landschaft beim Paragleiten aus einer ganz neuen

Perspektive. Je größer der Nervenkitzel, umso höher der Adrenalin-Faktor. Das ist auch das Motto der AREA 47 in Roppen, des größten Outdoor Funparks in ganz Österreich. In der Arena versammelt sich alles, was Spaß macht und Herzklopfen verursacht. Es gibt einen Hochseilgarten mit Flying Fox, Wasseraction soweit das Auge reicht, Motocross-Freeriding, Events, Partys und alles, was dazugehört. In der Ferienregion Imst hat die Welt des Abenteuers alles zu bieten, nur keine Grenzen. Die idealen Voraussetzungen, um sich mal wieder die Nerven kitzeln zu lassen.



INFO

Unsere Outdoor-Partner sind YEZZT! Lemming Tours, ACT ACTIV Canyoning und die AREA 47.



Rafting



Rau und wild auf allen Touren. Wer noch nie an einem Flussufer stand und vom Haaransatz bis in die Zehenspitzen vollgepumpt mit Adrenalin in Gedanken die Melodie von „Born To Be Wild“ gesungen hat, hat was verpasst. Wie es der Zufall will, bietet sich diese Gelegenheit in der Ferienregion Imst.

Geprüfte Guides von „Yezzt! Lemming Tours“ stecken Sie in Neopren-Anzüge und wagen mit Ihnen den Sprung ins kalte Wildwasser. Mit

jedem Paddelschlag weicht die Angst den Gischtfontänen und schon nach den ersten Metern im Rafting-Boot überfällt Sie nicht mehr der Wellengang, sondern die Faszination des Sports. Aus anfänglichen Zweifeln wird ein atemberaubendes Erlebnis, von dem Sie noch lange erzählen werden.

INFO

Besuchen Sie www.lemmingtours.de und www.area47.at für eine Übersicht der vielen Rafting-Möglichkeiten.



Canyoning

Die Mischung macht's! Canyoning bedeutet klettern, wandern, abseilen und staunen.

Unter „Canyoning“ versteht man das Begehen einer Schlucht von oben nach unten. Darum ist die Sportart auch bekannt als „Schluchtenwandern“ oder „Schluchtengehen“. So weit so gut, aber wer den Sprung in natürliche Wasserpools und das Abseilen in Schluchten schon einmal gewagt hat, weiß, dass mehr dahintersteckt.

Mehr Action, mehr Wow-Effekte, mehr Abenteuer. Wenn auch Sie Lust auf mehr haben, lassen Sie sich von den „ACT ACTIV Canyoning“-Guides begleiten und erleben Sie die Bergbäche und -flüsse der Region von ihrer lebendigsten Seite. Das Angebot für ein unvergessliches Wildwasser-Erlebnis gilt für alle: vom mutigen Einsteiger bis zum tollkühnen Adrenalinjunkie.

INFO

Adressen, Bilder und mehr Infos gibt es auf der Website www.activcanyoning.at.

Paragleiten/Tandem



Im Urlaub können Sie endlich in die Luft gehen und so richtig abheben. Beim Paragleiten und Tandemfliegen erleben Sie in der Ferienregion Imst einen Höhenflug nach dem anderen.

Wie wäre es zwischendurch mit einer kleinen Luftveränderung? Bei einem Tandemflug können Sie ohne jede Vorkenntnis einen Höhepunkt Ihrer Reise erleben. Konzessionierte Flugunternehmen stellen Ihnen professionelle

Guides an die Seite, die Sie sicher in die Höhe und zurück auf den Boden bringen. Als erfahrener Gleitschirmflieger können Sie auch auf eigene Faust in die Luft gehen und über die herrliche Bergwelt gleiten.

Airgliders Tandemflüge
Adi Geisegger
0664 89 78 691
adi@airgliders.at
www.airgliders.at

Parataxi Imst
Georg Gundolf
0664 17 12 865
parataxi@live.at
www.parataxi.at.tt



S. 112 ueuaphoto, S. 113 Shirley W images / Shutterstock



Bungee-Jumping



3 – 2 – 1 – BUNGY! Ihr Kommando für 94 Meter freien Fall und Adrenalin pur.

Liebe Adrenalinsüchtige, Draufgänger und Draufgängerinnen – hier ist ein besonderes „High“-Light für Sie! Treffpunkt ist die Benni-Raich-Brücke in Arzl im Pitztal, die höchste Fußgängerbrücke Europas. Alles, was Sie mitbringen müssen, sind Nerven wie Drahtseile. Um das Bungee-Seil und den Rest kümmert sich das Team von „Pitztal Bungee“. Natürlich ist die gesamte Ausstattung TÜV-geprüft und bietet Ihnen maximale Sicherheit. Nur den Mut müssen Sie selbst aufbrin-

gen, denn am Treffpunkt angekommen blicken Sie 94 Meter in die Tiefe. Von da gibt es keinen Weg mehr zurück. Nur falls Sie nicht alleine springen möchten, können Sie beim Tandemsprung immerhin noch Ihren Partner mit in den Abgrund reißen. Das Kommando ertönt 3 – 2 – 1 – BUNGY! Was dann folgt, ist ein ultimativer Rausch der Glücksgefühle.

Pitztal Bungee
Christine Neururer
0650 63 65 133
info@bungee-pitztal.com
www.bungee-pitztal.com

AREA 47



Das Mekka für Outdoor-Sportfreunde mit Adrenalinkicks an jeder Ecke und dem besten Fundament für ultimative Mutausbrüche.

Für die einen ist es Wahnsinn, für die anderen ist es die pure Sensation. Die AREA 47 ist ein Synonym für außergewöhnliche Freizeiterlebnisse und bietet über 35 Aktivitäten zu Wasser, Land und Luft. Die Zahlen sprechen für sich: 20.000 m² Water Area, eine 3.800 m² große KTM-Off-road-Halle, 20.000 m² Wake Area, ein 420 m langer Wake-Lift im Wasser, eine 350 m lange Flying Fox-Strecke, eine Kletterwand und noch viel, viel mehr. Alles zusammen ergibt Action ohne Ende. An dieser Stelle könnte man die Attraktionen vom Badesee, Beach-Volleyball und Caving durch dunkle Stollen über Freeride-Mountainbike-Touren und einen Sprungturm bis zu Wasserski

und -schanzen aufzählen, nur würde der Platz nicht ausreichen. So viel sei gesagt: Die AREA 47 vereint alles, was das Outdoor-Fan-Herz sich wünscht, kompakt in einer Location. Wer es lieber ruhig angeht, kann auf Spazierwegen durchs Grüne flanieren, im Restaurant direkt am See eine Erfrischung genießen oder Kaffee im Wake Café mit Blick auf die Wake Area schlürfen.

INFO

Weil die AREA 47 mehr als eine Seite benötigt, um ausreichend beschrieben zu werden, verweisen wir Sie auf www.area47.at.

AREA 47





S. 116 + 117: Imster Bergbahnen / Gerhard Berger



Outdoorzone Hoch-Imst

Neben der Talstation der Imster Bergbahnen liegt ein kleines Paradies für Outdoorfans und sportliche Familien mit Action im Blut.



Segway®

Auf zwei Rädern zu fahren ist mit ein bisschen Übung keine Kunst. Wie gut steht es aber um Ihre Balance auf dem Segway®? In der Outdoor Zone Hoch-Imst können Sie das „aufrichtige“ Zweiradvergnügen als Balanceakt erleben oder sich durch die Umgebung führen lassen.



E-Trial-Park

Alle begeisterten Motorsport-Fans dürfen in der Outdoor Zone in die Fußstapfen der Red Bull X-Fighters treten und sich auf der 5.000 m² großen „Spielwiese“ austoben. Alle 7 bis 9-Jährigen fahren mit Oset-Bikes, die 16 bis 99-Jährigen mit Elektro-Trials für Erwachsene.



Trampolin Park

Eine Trampolinanlage sorgt für Höhenflüge bei kleinen Hupfern. Je nach Geschick können Energiebündel Saltos trainieren, Akrobatik-Sprünge üben oder auf dem Bungee-Trampolin Schwung in die Sache bringen. Die Sprung-Action ist nebenbei auch gut für die Koordination.

Kontakt

Outdoor Zone Imst | Hoch-Imst 19, 6460 Imst
Tel. +43 664 9115808 | www.outdoor-zone-imst.at

Freizeitzentrum Glenthof



Ob Freizeit- oder Schlechtwetterprogramm, Abwechslung steht im Glenthof auf der Tagesordnung und wird im In- und Outdoor-Bereich entsprechend zelebriert.

Das Freizeitzentrum Glenthof ist die Sport- und Eventlocation für mehr Abwechslung im Urlaub. Das sportliche Angebot reicht vom Tennisspielen mit Privatlehrer über Squash mit dem Spielpartner bis zum Kegeln und Minigolfen mit der ganzen Familie. Und wenn der Magen mit lautem Knurren eine Spielpause verlangt, werden Sie im angeschlossenen Restaurant mit regionalen

und internationalen Köstlichkeiten sowie nachmittags mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Übrigens lohnt sich vor allem am Wochenende ein Blick in den Eventkalender auf der Website, denn ab und zu verwandelt sich der Glenthof in eine großartige Bühne für musikalische und andere kulturelle Unterhaltung.

INFO

Freizeitzentrum Glenthof
Am Raun 24, A-6460 Imst
Tel. +43 5412 63094
www.glenthof.at

Dreams Come True, wavebreakmedia, George Rudy, Oliena, Yakobchuk / Shutterstock.com



Tennis

In der Indoor-Tennishalle können Sie bei jedem Wetter ein paar Bälle schmettern.



Squash

Die zwei Squashboxen eignen sich ideal für ein Kräftemessen mit dem Partner.



Kegeln

Die drei Kegelbahnen sind besonders gesellig für Familien, Freunde oder Kollegen.



Kurse

Sie möchten Tipps und Tricks vom Profi? Buchen Sie Ihre Privatstunden oder -kurse.



Archiv Imst Tourismus

Spielplätze in der Region



Leichtes Spiel haben die kleinen Gäste auf den vielen Spielplätzen der Region. Hier können Sandkasten-Freundschaften geschlossen und Abenteuer wahr werden.

Wo Erwachsene Schaukeln, Sandkasten und Holzhütten sehen, können sich für Kinder fabelhafte Fantasiewelten auftun. Andere Kinder werden sogleich zu Spielgefährten und tauchen mit ein in die bunte Welt der Vorstellungskraft. Aus Klettergerüsten werden Schlösser und schon kann das Abenteuer losgehen. Um für das aufregende Spielerlebnis die passende Bühne zu bieten, hat die Ferienregion Imst eine Vielzahl an Spielplätzen und Abenteuerländern im Repertoire.

Waldspielplatz

Schaukeln, rutschen und spielen zwischen beiden Dörfern.
Wo: Sonnberg-Gunglgrün, Imst

Hexegartl'e

Das kleine Hexendorf bezaubert nicht nur kleine Hexen.
Wo: Brenjensee, Tarrenz

Spielplatz Imsterberg

Ganz idyllisch lockt ein Märchenwald.
Wo: alter Sportplatz und Gartelsebene

Hitte-Hatte Au

Ein Spieleparadies mit Wasser und Tieren.
Wo: Trofana Tyrol, Mils

INFO

Alle Spielgelegenheiten
finden Sie als Übersicht
auch auf www.imst.at

NATUR

Es liegt in unserer Natur.
Die Ruhe, das Abenteuer,
die Schönheit, der Freiraum,
die Gesundheit, die Abwechslung,
die Vielfalt und die Lebensqualität
– alles Gute kommt von draußen.



Naturjuwele & Schutzgebiete

Prachtvolle Naturjuwele, smaragdgrüne Oasen und saphirblaue Gewässer – die Natur überlegt sich die faszinierendsten Verpackungen für ihre Schatztümer. In der Ferienregion Imst zeigt sie

oder den Mooren von Sinnesbrunn, in Spirkenwäldern, die mitten in Tirol an die Landschaft in Nordamerika erinnern, und in Naturschauspielen, die sich in Schluchten, Wäldern und Auen abspielen. Sie alle haben eine eigene Geschichte zu erzählen und

Skandinavische Wälder in Nassereith? Schlösser in Seen? In der Ferienregion Imst ist alles möglich.

Hat man einmal in der Schatzkiste der Natur gewühlt, lässt einen die Faszination ihrer bunten Juwelle nicht mehr los. Sie sind der wertvollste Reichtum unserer Zeit.

ihre gewaltige Schöpfungskraft seit Millionen von Jahren in der einzigartigen Flora und Fauna zu Tal und zu Berg. Zum Beispiel in bemerkenswerten Biotopen, wie der Rosengartenschlucht,

lassen es sich nicht nehmen, Sie dabei auf eine unterhaltsame Zeitreise durch die Erdgeschichte zu entführen und Ihnen spektakuläre Machtkämpfe zwischen Fels und Wasser darzubieten. In der Schatzkiste von Mutter Natur ist aber auch Platz für reichlich Ruhe. In den schönsten Farben schafft sie phänomenale Kulissen für Erholung und Entschleunigung – anmutige Naturschutzgebiete, herrliche Ruhepole und einzigartige Wunder der Natur. Eine Vielzahl an schillernden Naturjuwelen versteckt sich in der ganzen Ferienregion Imst und wartet nur darauf, von Ihnen entdeckt und bewundert zu werden.



Muttekopfgebiet & Rosengartenschlucht

Ein Reich der kostbarsten Naturschönheiten gewährt Einblicke in seine floristische Artenvielfalt, seine ungewöhnliche Geologie und die fantastische Tierwelt.

In großen roten Lettern wird nur wenige Schritte vom Imster Stadtzentrum entfernt eines der wertvollsten Biotope Tirols angekündigt: die Rosengartenschlucht. Schon am Eingang scheint der Fels die Häuser am Hang zu verschlingen und das mächtige Gestein erschwert dem rauschenden Schinderbach seinen wilden Weg ins Tal. Was für Besucher ein gewal-

tiges Naturschauspiel ist, ist für Bio- und Geologen eine Reise durch Jahrtausende der Erdgeschichte. Und vielleicht sind die alpinen Vegetationen und Moosteppiche nur ein Versuch der Schlucht, ihr wahres Alter zu verbergen. Solche Naturjuwelen verstecken sich zahlreich in der Ferienregion Imst und am liebsten im Muttekopfgebiet.



INFO

Jeden Montag führen Wanderguides die Gäste der Ferienregion Imst kostenlos durch die Rosengartenschlucht. Mehr Informationen im Infobüro Imst.

Besonderheit

Das Muttekopfgebiet steht wegen seiner geologischen Besonderheiten unter Naturschutz. Einer der Gründe ist das höchstgelegene Gosauvorkommen der gesamten Kalkalpen. Die „Blauen Köpfe“ machen das Gebiet zu einem einmaligen geologischen Lehrbeispiel.

Erlebnis Geologie

Durch die Geologie-Brille betrachtet, entdeckt man in den vielfältig geschichteten Gesteinsablagerungen vier große Erdzeitalter. Bei geführten Wanderungen im Gurgltal und Muttekopfgebiet wird diese Entwicklung auch für Laien ein beeindruckendes Erlebnis.

Pilzlehrpfad Hoch-Imst

Halten Sie sich an die überdimensionalen Pilze aus Holz, sie weisen Ihnen den Weg. Der führt über den Ursprungweg in Hoch-Imst vorbei an Tafeln mit Lehrreichem über Stein-, Fliegenpilze und Schwammerln. Für den Weg retour bietet sich der Alpine Coaster an.





Gurgltal

Entdecken Sie einen der ökologisch vielfältigsten und wertvollsten inneralpinen Talräume Westösterreichs.

Seit der Eiszeit trennt das breite Seitental des Oberinntals die Lechtaler Alpen im Nordwesten vom Mieminger Gebirge im Südosten. In seinen weitläufigen Wiesen und uralten Terrassenlandschaften, mit unzähligen Feldstadeln, gibt das Gurgltal auf verhältnismäßig kleinem Raum einer außergewöhnlichen Tier- und Pflanzenwelt eine Heimat. Die herrliche

Landschaft macht das Tal nicht nur für seltene Blumen und interessante Tierchen lebenswert, sondern bietet auch Einheimischen und Gästen einen wunderbaren Rückzugsraum. Den Erholungswert des Gurgltals erleben Sie am intensivsten auf dem Rad entlang der Via Claudia Augusta, im kalten Wasser der Heilquelle oder bei einer Zeitreise in der Knappenwelt.

S. 129 rechts: Archiv Imst Tourismus



Moore von Sinnesbrunn

Die Naturoase der Moore von Sinnesbrunn verdankt ihren Namen einer kleinen Wallfahrtskirche und einer heilsamen Quelle. In hügeligem Gelände, zwischen lichten Fichtenwäldern liegen die kleinen Moore versteckt, und darin wiederum verbirgt sich eine bemerkenswerte Pflanzen- und Tierwelt. In der Bergkulisse bieten die naturbelassenen Moore ein besonders schönes Bild für Wanderer und Naturliebhaber.

Zu den Mooren führen die unterschiedlichsten Wanderwege.



Fernsteinsee & Afrigal

Das Gebiet um den Fernsteinsee gilt als bildschöne Naturoase. Auf einer Insel, mitten im smaragdgrünen Gewässer, thront die Schlossruine Sigmundsburg und bietet einen bemerkenswerten Anblick. Das tut auch der Spirkenwald im Talkessel des Afrigals. Er ist der größte seiner Art in Österreich und beheimatet bis zu 25 m hohe Bäume und außergewöhnliche Kontraste, die an skandinavische Wälder erinnern.

Mehr über den Fernsteinsee finden Sie auf www.fernsteinsee.at

Geologische Wanderungen

Regelmäßig finden unterhaltsame und spannende Wanderungen statt. Mit anschaulichen und interaktiven Elementen werden Ihnen die Naturjuwelle des Tiroler Oberlands nähergebracht. Mehr dazu finden Sie auf www.imst.at und im Infobüro.



Erdpyramiden

Von der tief eingeschnittenen Inn-schlucht führt ein Wanderweg entlang des Walderbachs zu den bizarren Erdpyramiden, die vielen als „Lahn-türme“ geläufig sind. Die Türme sind Verwitterungsgebilde aus Moränen und werden von „Decksteinen“ vor weiterer Verwitterung geschützt. Derartige Gebilde sind in Tirol äußerst selten und kleine Wunder der Natur, die sich am besten von Roppen aus auf dem 1,5-stündigen Rundwanderweg bestaunen lassen.

Start ca. 3,5 km westlich von Roppen bei der großen Infotafel.



Milser Au

Seltene Tiere und Pflanzen haben in der Milser Au einen wertvollen Lebensraum gefunden. Mit naturnahen Flussverbauungen wurden Hochwasser-Rückhalte-räume geschaffen, die den natürlichen Lebensraum und das Ökosystem des Grauerlen-Auwaldes langfristig erhalten und revitalisieren. So wird verhindert, dass der Übergang von der Weichholzau in eine ökologisch weniger wertvolle weiter fortschreitet. Nebenbei entstand für die Besucher der Milser Au ein idyllisches, entspannendes Nah-erholungsgebiet am schönen Inn.

Start beim Sportplatz Mils, Endpunkt beim Wirtshaus & Erlebnisdorf Trofana Tyrol. Kostenlose Parkmöglichkeiten.



Salvesenschlucht

Der Salvesenbach gräbt sich seinen engen Weg durch die Salvesenschlucht ins Gurgltal hinab. Er rauscht vorbei an Sinterkalkbildungen und Gestein aus verschiedenen Epochen der Erdgeschichte und lässt durch die unterschiedliche Wasserführung die geologischen Schichten erkennen. Wunderschöne Faltenstrukturen prägen die Wände der Schlucht und erregen die Aufmerksamkeit der Wanderer. Über die Brücke „Hoher Übergang“ quert man unterwegs die Schlucht und wird mit tiefen Einblicken in ein Naturspektakel belohnt.

Start beim Heimatmuseum Tarrenz, mit gutem Schuhwerk.



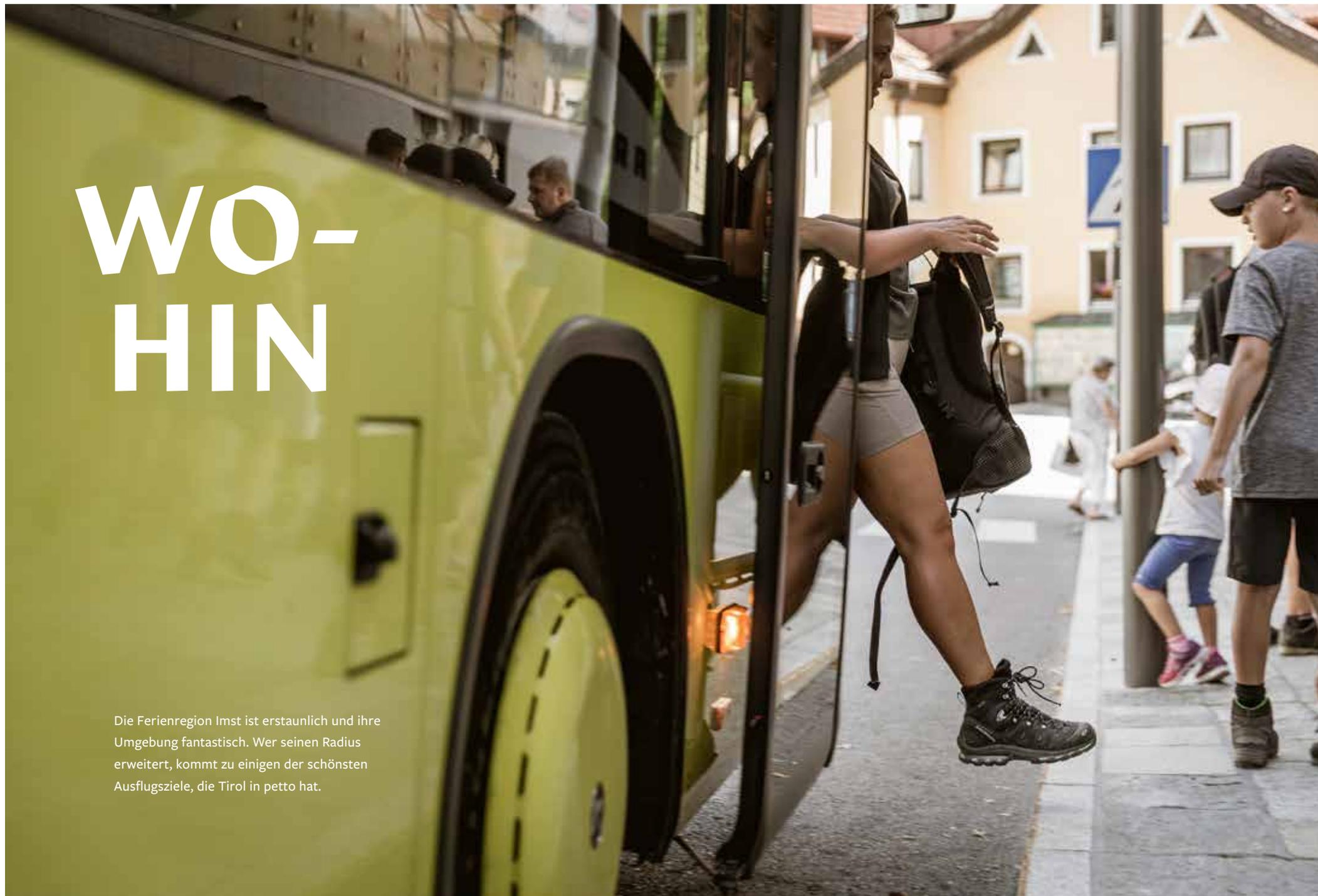
Hachleschlucht

Durch die Hachleschlucht zieht der Malchbach seine Spur bis in den Ortskern von Imst, wo er mit dem Schinderbach zusammenfließt. Neben dem rauschenden Gewässer verläuft ein Rundweg, der vorbei an Naturschauspielen und zu faszinierenden Aussichtspunkten führt. Die Felswände der Schlucht sind geprägt von Kalkgestein und ein beeindruckender Anblick für Geologen, aber auch Laien. Über die Schlucht kommt man von Imst nach Hoch-Imst, wo die Attraktionen rund um die größte Alpen-Achterbahn der Welt warten.

Start beim Infobüro Imst, Endpunkt wieder in Imst.

WO- HIN

Die Ferienregion Imst ist erstaunlich und ihre Umgebung fantastisch. Wer seinen Radius erweitert, kommt zu einigen der schönsten Ausflugsziele, die Tirol in petto hat.





Shutterstock – Alexandros A. Lavidas

Ausflugsziele quasi ums Eck

Manchmal ist es an der Zeit, die Ferienregion Imst zu verlassen, um ihre Umgebung zu erkunden. Unsere direkte Nachbarschaft hält eine Reihe von Sehenswürdigkeiten bereit, darum stellen

und wo es sich am besten shoppen lässt. Im Alpenzoo Innsbruck können Sie mit Ihren Kindern über 2.000 Alpentiere entdecken und in den mystischen Swarovski Kristallwelten stehen Ihnen funkelnde Shows bevor, die Sie ins Staunen versetzen werden. Wenn

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt? Direkt in der Nachbarschaft der Region.

Unsere Nachbarschaft ist typisch Tirol, aber sie kann ihre Einwohner und Gäste auch in mystische Kristallwelten, andere Epochen und in tierisch aufregende Welten entführen.

wir Ihnen die schönsten Ziele vor, zu denen sich ein Ausflug wirklich lohnt. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie unter anderem, wo es in Tirol die wertvollste Edelhöhle gibt, wo Sie seltene Alpentiere hautnah erleben können

einem Stadtbummel mit Kaffeepause unter dem „Goldenen Dachl“ steht, bietet sich Tirols charmanteste Hauptstadt Innsbruck dafür an. Vom unterhaltsamen Familienausflug bis zur romantischen Zweisamkeit ist alles dabei. Von tierischen Erlebnissen bis zu brillanten Shows liegen faszinierende Möglichkeiten in der nahen Umgebung, nur die Entscheidung, die liegt bei Ihnen.

Sie sich statt für die Schatzkammern schon immer mehr für Bollwerke interessiert haben, wird Ihnen die mächtige Verteidigungsanlage der Burgenwelt Ehrenberg imponieren. Und wenn Ihnen der Sinn mehr nach

Highlights in der Umgebung



Gehen Sie bis an die Grenze und einen Schritt weiter, denn rund um die Ferienregion Imst gibt es tolle Ausflugsziele für jede Altersklasse und Wetterlage.



007 ELEMENTS - Spectre

007 ELEMENTS bietet als James-Bond-Erlebniswelt einen tiefen Einblick in die Dreharbeiten: Interaktive Hightech-Galerien, atemberaubende Actionsszenen, kultige Studio Sets und überzeugende Charaktere. Die James-Bond-Welt befindet sich auf spektakulären 3.048 Metern über dem Meer im Inneren des Gaislachkogls in Sölden.

Ötztal Tourismus
Gemeindestraße 4, A-6450 Sölden
Tel. +43 57200
www.oetztal.com
007elements.soelden.com



Café 3.440

Tirols höchsten Kaffeegenuss erleben Sie im Café 3.440 auf dem Pitztaler Gletscher, umgeben von mehr als fünfzig Dreitausendern. Neben duftendem Kaffee, dem höchsten Frühstück Tirols und hausgemachten Kuchen genießen Sie auf der freischwebenden Terrasse des Café 3.440 ein einzigartiges Alpenpanorama. Tipp: Reservierung wird empfohlen.

Café 3.440
In der Bergstation der Wildspitzbahn
Täglich von 9:30 bis 15:30 Uhr geöffnet
Tel. +43 5413 86 288
www.pitztal.com

s. 136 links: Ötztal Tourismus - Ricardo Gstreil, S.136 rechts: Pitztaler Gletscherbahn - Daniel Zangerl, S. 137: Adisa, Milan Rybar / shutterstock.com



Innsbruck

Der Inn teilt die Stadt in zwei Hälften, doch das macht Innsbruck doppelt interessant. Das berühmte Goldene Dachl in der historischen Altstadt, die fotogenen bunten Hausfassaden auf der anderen Seite des Inns und der gelassene Lebensstil machen den Charme der Stadt aus. Bummeln Sie durch die Einkaufsstraße, werfen Sie zwischendurch einen Blick auf die Nordkette und genießen Sie alle Facetten der Hauptstadt Tirols.

Innsbruck Tourismus
Burggraben 3, A-6020 Innsbruck
Tel. +43 512 59850
www.innsbruck.at



Alpenzoo

Über den Dächern von Innsbruck liegt auf 750 Metern Seehöhe der Alpenzoo und bietet rund 2.000 Alpentieren ein Zuhause. Damit hat der Alpenzoo die weltweit vollständigste Sammlung von Wildtieren aus dem Alpenraum. Ein ca. 2-stündiger Rundweg führt Sie zu allen Gehegen und zu tierisch aufregenden Begegnungen mit Luchsen, Bären, Büffeln und vielen anderen. Bitte beachten: Hunde müssen draußen warten.

Alpenzoo Innsbruck
Weierburggasse 37a,
A-6020 Innsbruck
Tel. +43 512 292323
www.alpenzoo.at

Burgen, Schlösser und anderes Sehenswertes



Stift Stams

Das Stift Stams ist ein Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und des Zusammenkommens. Es beherbergt ein Kloster, Schulen, Ausstellungen und ist Schauplatz von Konzerten sowie religiösen Veranstaltungen. In der Orangerie neben dem Stiftgarten sind ein Restaurant und der Klosterladen untergebracht, um Interessierte und Gäste mit einer kulinarischen Stärkung sowie Informationen über die Geschichte des Stifts zu versorgen.

Verwaltung Stift Stams
Stiftshof 1, A-6422 Stams
Tel. +43 5263 6242
www.stiftstams.at



Swarovski Kristallwelten

Mit hypnotisierenden Augen bewacht ein grüner Riese die mystische Welt der Kristalle. In seinem Inneren verbirgt sich eine einzigartige Erlebniswelt voller Fantasie, Kunst und Eleganz in ihrer anmutigsten Form. Es erwartet Sie eine unnachahmliche Kristallwelt, die Ihre Sinne fesseln, Sie verblüffen und verzaubern wird.

Swarovski Kristallwelten
Kristallweltenstr. 1, A-6112 Wattens
Tel. +43 5224 51080
www.kristallwelten.swarovski.com



Reschensee

Sein Bild hat es bereits um die halbe Welt geschafft. Nun haben Sie die Chance, das berühmte Wahrzeichen des Reschenpasses vor die eigene Linse zu bekommen. Einsam ragt der Kirchturm aus der Mitte des Reschensees, als einzig übrig gebliebener Zeitzeuge der Gemeinde Alt-Graun. Bei der Seestauung 1950 versank das ganze Dorf mit 163 Häusern und 523 Hektar in den Fluten, wo es bis heute verborgen liegt.

Tourismusverein Reschenpass
Tel. +39 0473 633101
www.vinschgau.net



Burgenwelt Ehrenberg

Einst war die Burgenwelt eine mächtige Verteidigungsanlage, Verwaltungssitz und Zollstation. Noch immer gibt es das Sperrgebäude der Klausen, die Burgruine Ehrenberg, die Festung am Schlosskopf und das Fort Claudia. Der Schrägaufzug „Ehrenberg Liner“ bringt die Besucher barrierefrei zur Ausstellung im Hornwerk und zur 400 m langen Hängebrücke highline179, die das Tal in schwindelender Höhe überspannt.

Burgenwelt Ehrenberg
Klausen 1-5, A-6600 Reutte
Tel. +43 5672 62007
www.ehrenberg.at



KUL- TUR

Imst Tourismus - Martin Lugger

Kultur erlebt man am besten da, wo Kultur gelebt wird. Kleine Zeitreisen, kuriose Brauchtümer und kulinarische Vielfalt prägen die Region und machen sie so bunt und lebendig.



Imst Tourismus – Martin Lugger

Kunst, Kultur und Genuss

Ausstellungen, Festivals, Street-Art – Kunst und Kultur sind eine wertvolle Facette der Ferienregion Imst. Ob Kulturschätze in Museen präsentiert werden, in Ausstellungen innovative Bewegungen auf-

dafür, dass durch Kunst und Kultur Herz und Verstand der Menschen bewegt werden.

So wird der legendäre Brauch der Fasnacht in den Fasnachtshäusern das ganze Jahr über zelebriert, als würden Sie sich bei Ihrem Besuch just in dem Moment im Trubel des echten

In der Ferienregion Imst funkeln allerorts die wertvollen Kostbarkeiten aus dem bunten Kunst- und Kulturleben.

Wer der Kunst ihren Freiraum gewährt, erhält zum Dank eine kostbare Kulturlandschaft. Die Ferienregion Imst ist Heimat bedeutender Museen, Brauchtümer und Traditionen.

gegriffen oder Events laut und schrill gefeiert werden, es verspricht ein hochinteressantes Erlebnis zu werden. Zahlreiche Einrichtungen, darunter Museen und Galerien, und zahlreiche Kreative sorgen

Scheller- oder Schemenlaufens befinden. In den Museen der Ferienregion Imst können Sie in eine andere Zeit reisen, um die Landwirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg, das Holz- und Textilhandwerk im 17. Jahrhundert

und viele andere spannende Geschichten hautnah zu erleben. Die Ferienregion Imst zeigt sich unvergleichlich vielfältig und genießt dafür hohes Ansehen bei vielen Kunst- und Kulturinteressierten. Ein Genuss sind neben den künstlerischen Kreationen auch die kulinarischen, doch dazu später mehr. Widmen wir uns zunächst dem aufregenden Kulturleben.



Museen

Kunst wann und wo Sie wollen, ein Feuerwerk der Farben und manchmal ein Fest – so geht Museum heute.



Museum im Ballhaus

Sind Sie bereit für eine Reise in die Geschichte von Imst? Zu dieser entführt Sie die Ausstellung im „Ballhaus“, um Ihnen die Geschichte des Bergbaus näherzubringen, Ihnen Einblicke in das traditionelle Zunftwesen und in das einstige Leben der berühmten Imster Vogelhändler zu gewähren. Das Ballhaus ist die große Bühne für Vernissagen und Veranstaltungen zu ausgewählten Themen und widmet sich 2019 speziell der „Arbeitsmigration der 1960/70er Jahre im Raum Imst“.

Ballgasse 1, A-6460 Imst
Tel. +43 5412 64927
www.kultur-imst.at



Imster Fasnachtshaus

2012 wurde das Imster Schemenlaufen von der UNESCO in die „Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ aufgenommen. Im Imster Fasnachtshaus erleben die Besucher dieses bunte Fasnachtstreiben auch im Sommer hautnah, dank ausgeklügelter Präsentationen und Filmen. Ein Museum, das einen bleibenden Eindruck hinterlässt und gleich zweifach, und zwar mit dem Tiroler Museumspreis und dem Österreichischen Museumsgütesiegel ausgezeichnet wurde.

Streleweg 6, A-6460 Imst
Tel. +43 664 60698221
www.fasnacht.at

S. 144 links: Imst Tourismus – Martin Luggers, S. 144 rechts und S. 145 links: Imst Tourismus – Torsten Wendler, S. 145 rechts: Archiv Fasnachtshaus Nassereith



Fasnachtshaus Nassereith

Das Nassereither Schellerlaufen ist ein beeindruckendes Brauchtum, das Nassereith alle drei Jahre in eine Hochburg der Fasnacht verwandelt und seit 2012 zum „Immateriellen UNESCO-Kulturerbe“ zählt. Das Fasnachtshaus macht das berühmte Schellerlaufen auch in den Sommermonaten erlebbar: Es erwarten Sie phänomenale Panoramashows, farbenprächtige Kostüme und eine bemerkenswerte Ausstellung mit über 450 handgeschnitzten Holzmasken.

Sachsengasse 81a, A-6465 Nassereith
Tel. +43 680 3131184
www.schellerlaufen.at



Städtische Galerie Theodor von Hörmann

160 m² für die zeitgenössische Kunst. Ihren Namen hat die Städtische Galerie dem großen Maler Theodor von Hörmann zu verdanken, der 1840 in Imst geboren wurde und als einer der bedeutendsten österreichischen Impressionisten gilt. Die Galerie befindet sich seit 1993 im Alten Rathaus am Imster Stadtplatz und zeigt in drei miteinander verbundenen Räumen vorwiegend zeitgenössische Kunstwerke und Ausstellungsstücke.

Stadtplatz 11, Altes Rathaus,
A-6460 Imst
Tel. +43 664 60698205
www.kultur-imst.at



Imst Tourismus – Melitta Abber, Imst Tourismus – Martin Luggner, Galerie Hosp, Weberei Schatz



Galerie Kunsthalle Hosp

Bis 1999 befand sich in der charakteristischen Kunsthalle Hosp eine alte Fabrik, in der seit dem Umbau die zeitgenössischen Kunstwerke vorwiegend österreichischer Künstler präsentiert werden. Die auf ca. 550 m² ausgestellten Malereien, Grafiken und Skulpturen stammen unter anderen von Adolf Plattner, Elmar Peintner und Gilda Aita. Eine vollständige Liste der Künstler und die Termine der aktuellen Ausstellungen sind auf der Website der Kunsthalle Hosp angeführt.

Gewerbepark, A-6465 Nassereith
Tel. + 43 5265 5756
Mobil +43 664 2100871
www.galerie-hosp.at



Kunstgewerbliche Weberei Schatz

Filigrane Spitzen an hochwertigen Platzdeckchen, feine Verzierungen auf Kissen und Tischdecken – das elegante Kunsthandwerk des Webens und Klöppelns wird seit hunderten von Jahren geschätzt. In der Weberei Schatz wird es aus langer Tradition betrieben und für interessierte Besucher veranschaulicht. Mit faszinierenden Techniken, die wahrscheinlich schon im 16. Jahrhundert in Italien entstanden, fertigt die Familie Schatz noch heute aufwendige Kunstwerke und lässt sich dabei über die Schulter schauen.

Dorf 27, A-6463 Karrösten
Tel. +43 5412 65809



Museum der landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Imst

Das Museum widmet sich den harten Bedingungen vieler Generationen in der Landwirtschaft und nimmt Sie mit in eine Zeit vor der Technisierung. Die rund 400 Exponate zeigen keine Kunstgegenstände, sondern die echten Werkzeuge, die noch nach dem Zweiten Weltkrieg eingesetzt wurden. Mit dem Schwerpunkt auf Arbeitsgeräten der Tiroler Bergbauern erzählt das Museum eine bemerkenswerte Geschichte, die schon beinahe in Vergessenheit geraten ist.

Meraner Straße 6, A-6460 Imst
Tel. +43 5412 66346-0
www.lla-imst.at

Kunststraße Imst

Die Kunststraße Imst ist eine besonders anmutige Form von Street-Art, wenn man so will. Sie bietet Kreativen, Künstlern und Freidenkern eine offene Bühne, um sich und ihre Arbeit frei und unkonventionell in der Imster Innenstadt zu präsentieren. Jedes Jahr hält die Ausstellung unter einem ausgewählten Motto die Imster Kunstfahne hoch und bespielt Geschäftslokale, Museen, Galerien, Ateliers und öffentliche Räume mit formvollendeten Meisterwerken.

www.kunststrasse.at

Die Kunst schafft es, mit Altem neuen Sinn zu stiften und mit Illusionen die Welt zu veranschaulichen, auch wenn man hin und wieder zweimal hinsehen muss.



Starkenberger BierMythos

Tauchen Sie ein in die Geschichte des Starkenberger Biers, das noch heute im antiken Schlosskeller gebraut wird, und erleben Sie auf über 4.000 m² eine unvergleichliche Biererlebniswelt. Das Schloss Starkenberg steckt voller Geheimnisse und weicht Sie in seine Entwicklung hin zur hochmodernen Brauerei ein. Je tiefer Sie zum Mythos vordringen, umso näher kommen Sie dem skurrilen Bierbad im Keller, dem eine gesundheitsfördernde Wirkung nachgesagt wird.

Griesegg 1, A-6464 Tarrenz
Tel. +43 5412 66201
www.starkenberger.at



Heimatmuseum Tarrenz

Im ehemaligen Stallgebäude eines originalen Tiroler Bauernhauses befindet sich das Heimatmuseum Tarrenz. In der Galerie sind Gegenstände aus dem 17. und 18. Jahrhundert ausgestellt, die einen Einblick in die Tradition der Bergbauern und Handwerker des Dorfes bieten. Während des Sommers dient das Heimatmuseum heimischen Künstlern zur Präsentation ihrer Werke und als Location für besondere Veranstaltungen, die nach einem passenden Rahmen verlangen.

Schulgasse 18,
A-6464 Tarrenz
www.tarrenz.at/
Museumsverein_Tarrenz



Eine Region im Farbenrausch

Spektakulär, bunt und von der UNESCO zum Immateriellen Kulturerbe erklärt. Die Fasnacht verwandelt das Tiroler Oberland regelmäßig in eine Hochburg der Unterhaltung.

Alle drei bis vier Jahre findet in der Ferienregion Imst der Tanz der Fasnacht statt und zieht alle in seinen Bann. Wochenlang und in klar festgelegten Jahres-Rhythmen wird das lebendige Brauchtum zelebriert. Mit aufwendig geschnitzten Masken ziehen Bären, Bärenreiber, Geigenmaler und Hexen durch die Orte und feiern den Sieg des Frühlings über den Winter. Im „Hexendorf“ Tarrenz wird eigens zu diesem

Anlass ein festliches Fasnachtsbier gebraut. Das Imster Schemenlaufen und das Nassereither Schellerlaufen wurden sogar zum Immateriellen UNESCO-Kulturerbe erklärt.

Fasnacht das ganze Jahr

Originelle Präsentationen und farbenprächtige Ausstellungen im „Imster Fasnachtshaus“ und im „Fasnachtshaus Nassereith“ machen die Fasnacht auch in den Sommermonaten erlebbar.

INFO

Schellerlaufen Nassereith **2019**

Imster Schemenlaufen **2020**

Tarrenzer Fasnacht **2021**

Roppener Fasnacht **2020**

Buabefasnacht **2022**





Imster Schemenlaufen

Die größte Fasnacht im Alpenraum findet alle vier Jahre in Imst statt und ist bekannt als das farbenfrohe Imster Schemenlaufen. Alles dreht sich um den Roller und Scheller, die bunten Trachten und mystischen Masken.

Buabefäsnächt in Imst

Mit der Buabäfnächt ermöglichen sich die jungen Burschen alle vier Jahre einen eigenen Fasnachtszug, angelehnt an das Imster Schemenlaufen, das den erwachsenen Männern vorbehalten ist.

S. 152: Imst Tourismus – Melitta Abber, S. 153 links unten: Imst Tourismus – Torsten Wenzler



Tarrenzer Fasnacht

Den wilden Fasnacht-Hexen verdankt das „Hexendorf“ Tarrenz seinen Beinamen. Im Vier-Jahres-Takt kämpft der Roller gegen den Schaller, der Frühling gegen den Winter, und sein Sieg wird standesgemäß mit eigenem Fasnachtsbier gefeiert.



Roppner Fasnacht

Auch kleinere Gemeinden wie Roppen leben die Fasnacht als wertvolle Tradition aus, deren Wurzeln teils Jahrhunderte zurückreicht. Das bunte Brauchtum verwandelt die Ortschaft in eine aufgeweckte Feiermeute.



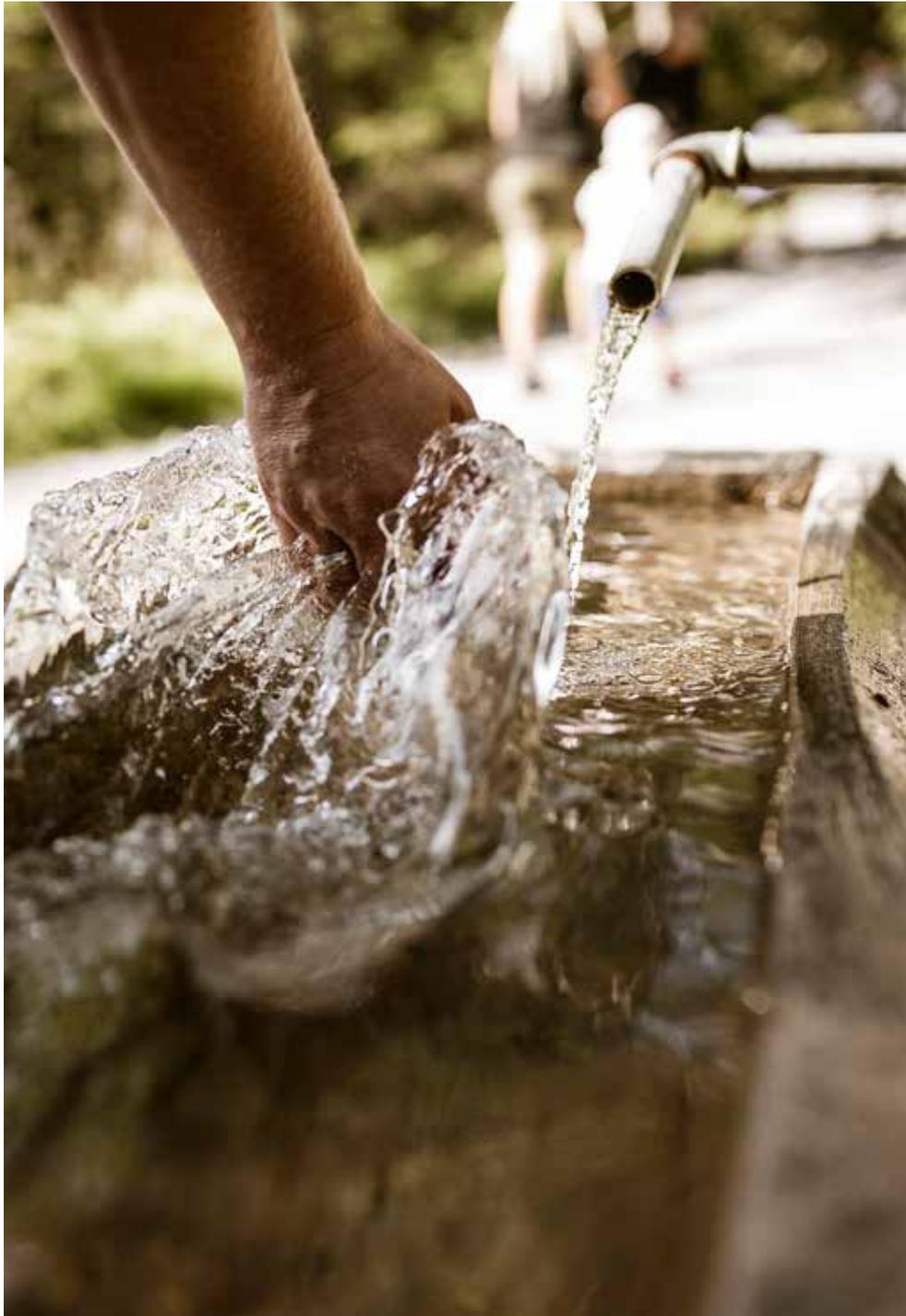
Schellerlaufen Nassereith

Das Nassereither Schellerlaufen ist die farbenprächtigste Fasnacht im Tiroler Oberland und wird alle drei Jahre veranstaltet. Jedes der auffallend bunten Seidenkostüme ist ein wertvolles Unikat, in dem viel Vorbereitung, Zeit und Liebe steckt.



Auskehren in Imst - nächtlicher Fasnachtszug

Jedes Jahr am Fasnachtsdienstag wird der Winter in Imst mit dem nächtlichen Umzug „ausgekehrt“. Im Mittelpunkt stehen die Hexen, mit ihrem Oberhaupt der Hexenmutter, die mit der ganzen Fasnachtmeute durch das Dorf und die Wirtshäuser ziehen.



Imst, die Stadt der Brunnen

Imst ist nah am Wasser gebaut, wenn es um die Brunnen der Stadt geht. Auf stolze 40 Brunnen bringt es die Tiroler Kleinstadt.

Vierzig Brunnen, eine Stadt.

Obwohl Imst nicht am Meer liegt, gibt es Wasser im Überfluss. In glasklaren Gebirgsseen spiegeln sich die Berggipfel, der Inn ist ein ständiger Begleiter durch die Ferienregion Imst und tosende Wasserfälle stürzen sich von Felsvorsprüngen in die Tiefe. Aber wo viele das Wasser nicht vermuten, da hat es seit Jahrhunderten einen bemerkenswerten Einfluss: inmitten der Kleinstadt Imst. Im Jahr 763 wurde Imst urkundlich als „Oppidum Humiste“ erwähnt, was soviel bedeutet wie „hervorsprudelnde Quelle“. Bis ins 19. Jahrhundert gab es in der Kleinstadt keine zentrale Trink- und Nutzwasserversorgung, stattdessen im ganzen Ort verteilt viele kleine Brunnen. Damals waren die Brunnen ausgesprochen wichtig, denn sie versorgten die Menschen und ihre Tiere mit Trinkwasser. Heute wird die ganze Stadt zentral versorgt, aber die rund 40 Brunnen sind geblieben.

Wo Wasser ist, ist Leben

Als die Brunnen die einzigen Trinkwasserquellen waren, haben sie sich zu wichtigen Treffpunkten des täglichen Lebens entwickelt. Von den 40 Brunnen sind 18 historisch wertvoll, einige auffallend liebevoll restauriert und über alle wacht die Figur eines Schutzheiligen. Insbesondere die beiden Brunnenkreise in der Ober- und Unterstadt zeigen auf schönen Spazierwegen durch Imst die sehenswerten „Wasserstellen“.

INFO

Im Folder „Imst Wasser“ erfahren Sie mehr über die Brunnenstadt Imst und ihre Geschichte. Erhältlich in den Infobüros Imst und Nassereith.



SOS-Kinderdorf

Das weltweit erste SOS-Kinderdorf in Imst ist der Ursprung einer Idee, die die ganze Welt verändert hat.

Es ist nun 70 Jahre her, dass in Sonnbach in Imst ein Stein ins Rollen gebracht wurde, der noch heute die ganze Welt bewegt. 1949 gründete Hermann Gmeiner mit einer Handvoll gleichgesinnter Visionäre das erste SOS-Kinderdorf. Heute existieren bereits in 135 Ländern über 550 SOS-Kinderdörfer, die Kindern in Not ein liebevolles Zuhause in Würde und mit Wärme geben. Hermann Gmeiner starb im Alter von 66 Jahren und wurde auf eigenen Wunsch auf dem Gelände des

SOS-Kinderdorfs Imst beigelegt. Das kinderdörfliche Informations- und Begegnungszentrum sowie der Themenweg zeichnen die Entstehung, Entwicklung und Verbreitung der Programmangebote des SOS-Kinderdorfs nach und greifen Themen auf, die zu einer glücklichen Kindheit beitragen und das Bewusstsein für die Anliegen und Rechte junger Menschen schärfen. Die Angebote sprechen in interaktiver, teils spielerischer Form ganz bewusst alle Altersgruppen an.

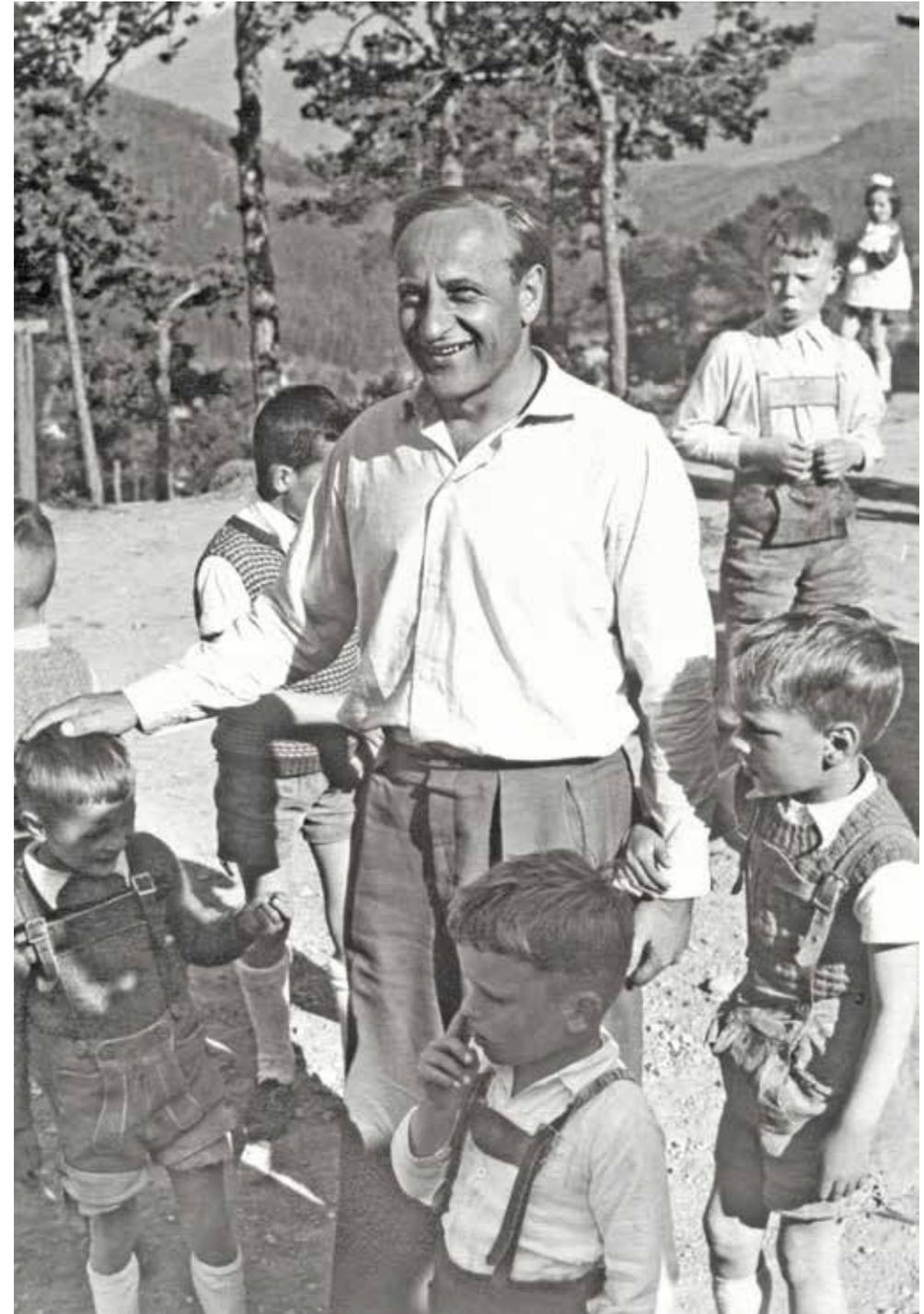
Tipp

INFO

Besucher- und Infozentrum
Stadtplatz 12, A-6460 Imst
Tel. +43 699 14041263

Themenweg SOS-Kinderdorf

Start bei der Hermann-Gmeiner-Bronzestatue am Johannesplatz. Infofolder in den Infobüros erhältlich.



Archiv SOS-Kinderdorf



Frisch auf den Tisch



Imst ist geschmackvoll wie kaum eine andere Region. Probieren Sie selbst die besten Rezepte zum Nachkochen.

Soulfood nach Imster Art

In der Ferienregion Imst können Sie mit gutem Gewissen schlemmen, denn hier kocht man noch selbst und legt dabei höchsten Wert auf Nachhaltigkeit, Regionalität und Qualität. Was neudeutsch Seelenfutter genannt wird, ist für die Imster täglich Brot, denn sie kennen sich aus, wenn es um Essen geht, das Körper und Seele guttut. Omas Rezepte werden gehütet wie ein Goldschatz und vertrau-

ensvoll in abgegriffenen Kochbüchern von Generation zu Generation weitergegeben. Familienehre hin oder her, wir konnten unseren Omas die besten Lieblingsrezepte für Sie entlocken und nach ein paar mal Probekochen die oma'schen Mengenangaben „ein bisschen“, „ruhig ein bisschen mehr“ und „wie viel, siehst du dann eh“ in konkreten Zahlen festhalten. Gern geschehen!



TIPP

Liebe geht durch den Magen, darum sollten Sie ein paar Klassiker auf keinen Fall verpassen: Bestellen Sie mindestens einmal Speck- oder Spinatknödel, teilen Sie sich eine Tiroler Marend und kosten Sie Schlutzkrapfen und ein Kiachl.



Tiroler Gröstl

Das wird gebraucht:

- 500 g gekochte Kartoffeln (abgekühlt)
- 150 g Speck (gewürfelt)
- 150 g gekochtes Rindfleisch (fein geschnitten)
- 1 Zwiebel
- Kümmel
- Schnittlauch (fein gehackt)
- Salz
- Butter

Für vier Personen

So wird's gemacht:

1. Die Zwiebel würfeln und in einer großen Pfanne mit Butter andünsten.
2. Den gewürfelten Speck und das klein geschnittene Rindfleisch mit anrösten.
3. Währenddessen die Kartoffeln in grobe Scheiben schneiden, ebenfalls in die Pfanne geben und mitbraten.
4. Mit Kümmel und Salz abschmecken.
5. Auf einem Teller anrichten und zum Schluss mit Schnittlauch bestreuen.

TIPP

Traditionell wird das Tiroler Gröstl mit einem frischen Spiegelei gegessen.



Tiroler Hüttenschmarrn

Das wird gebraucht:

- 3 Eier
 - 125 ml Milch
 - 3 EL Mehl
 - 1 Prise Salz
 - 1 TL Vanillezucker
 - 1 Stamperl Rum
 - 1 EL Butter
 - 1 EL Zucker
- Pfanne mit Deckel
Staubzucker zum Bestreuen

Für zwei Personen

So wird's gemacht:

1. Mehl, Salz und Vanillezucker in einer Schüssel vermischen.
2. Die Milch mit dem Rum und den Eiern verquirlen und mit einem Schneebesen in die Mehl-Zucker-Mischung einrühren.

3. Eine beschichtete Pfanne erhitzen, die Butter darin schmelzen und anschließend den Teig in die Pfanne füllen.
4. Deckel auf die Pfanne geben und den Teig goldbraun ausbacken.
5. Nach 2 – 3 Minuten die Farbe auf der Unterseite prüfen und wenden. Den Deckel wieder auf die Pfanne setzen und etwas warten.
6. Dann den Schmarrn mit zwei Gabel zerreißen / zupfen.
7. 1 EL Zucker darüberstreuen und in der Pfanne karamellisieren lassen.
8. Mit Puderzucker bestäuben und servieren.

TIPP

Reichen Sie zum Kaiserschmarrn Zwetschgen-Röster, Apfelmus oder Preiselbeeren.



Tiroler Kasspatzln

Das wird gebraucht:

250 g griffiges Mehl
3 Eier
1 Prise Salz
ca. 50 ml lauwarmes Wasser
1 Zwiebel
1 EL Butter
100 g würziger Käse (gerieben)
Röstzwiebeln
Salz und Pfeffer

Für vier Personen

So wird's gemacht:

1. Mehl, Eier, Salz und warmes Wasser mit einem Holzlöffel zu einem Teig verrühren. Mit dem Wasser sparsam umgehen und je nach Konsistenz nachgießen. Der Teig sollte glatt und zähflüssig sein.
2. In einem großen Topf Salzwasser zum Kochen bringen und den Teig durch ein Spatzlsieb drücken.
3. Einmal aufkochen lassen, die Spatzln abseihen und mit eiskaltem Wasser abschrecken.
4. Die Zwiebel fein würfeln und mit Butter in einer Pfanne goldgelb anrösten.
5. Anschließend die Spatzln in die Pfanne geben und mitrösten bis sie heiß sind.
6. Den geriebenen Käse untermischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.
7. Zum Schluss mit den Röstzwiebeln garnieren und schmecken lassen.

TIPP

Bringen Sie ein wenig Farbe ins Spiel und streuen Sie gehackten Schnittlauch über die fertigen Kasspatzln.

S. 162 + 163: Bernd Juergens / shutterstock.com

Tiroler Kaspresknödel

Das wird gebraucht:

300 g Knödelbrot
150 g würziger Bergkäse (gerieben)
1 Zwiebel
100 g Butter
100 ml Milch
4 Eier
1/2 Bund Petersilie (fein geschnitten)
Majoran
Salz, Pfeffer

Für vier Personen

So wird's gemacht:

1. Schneiden Sie die Zwiebel in feine Würfel und schwitzen Sie diese mit der Butter in einer Pfanne an. Heben Sie die Petersilie unter und lassen Sie alles etwas auskühlen.
2. Währenddessen verquirlen Sie die Eier mit der Milch und würzen das Gemisch mit Salz, Pfeffer und Majoran.
3. Mischen Sie dann in einer großen Schüssel das Knödelbrot mit dem Käse.
4. Geben Sie nun die Zwiebelwürfel und das Eier-Milch-Gemisch zum Knödelbrot in die Schüssel und vermischen Sie die Masse mit den Händen.
5. Formen Sie anschließend Knödel und drücken Sie sie mit der Hand flach.
6. Braten Sie die flach „gepressten“ Knödel in einer Pfanne goldgelb an.

TIPP

Die Kaspresknödel schmecken am besten als Suppeneinlage oder zu einem frischen Salat. Wer die Zeit hat, kann die fertige Masse vor dem Braten über Nacht im Kühlschrank durchziehen lassen.





Giorgio978; abriandomindo / shutterstock.com

Wein, die Poesie in Flaschen

Der Weinbau hat eine über 2.000 Jahre lange Tradition im Gurgltal. Die sonnenverwöhnte Landschaft und das milde Klima bieten die idealen Voraussetzungen für eine exklusive Weinkultur.

Ausgezeichnete Tropfen von regionalen Winzern gehören schon seit dem Mittelalter zur Ferienregion Imst, davon zeugen noch heute alte Flurnamen wie „Weinberg“ und „Weinleiten“. Kaiser Maximilian I. wurde damals durch seine Heirat mit Maria von Burgund der größte Förderer des Weinbaus im Tiroler Oberinntal. Mittlerweile gilt das Gurgltal bei Tarrenz als die Wiege des Nordtiroler Weinbaus und hat ausgezeichnete Weinraritäten zu bieten. Aus der Weinregion sind bereits Müller-Thurgaus, Chardonnays sowie Blauburgunder, Blaue Zweigelt und Pinot Noirs in den Verkauf gegangen. Die edlen Tropfen reifen auf den sonnigen Hängen entlang der gesamten Via Claudia Augusta zu kulinarischen Schätzen.

Info

Weitere Informationen zu allen Mitgliedern des Weinbauvereins Tarrenz finden Sie auf www.weinbauverein-tarrenz.at

Weinverkostung

Die Winzerfamilie Flür spiegelt in ihren schonend gekelterten Qualitätsweinen die einzigartige Charakteristik des Gurgltals wider und gewährt Weinliebhabern und Interessierten einen Blick hinter die Kulissen. Erleben Sie den Weinbau in Tarrenz hautnah und degustieren Sie außergewöhnliche Tropfen auf dem Weingut Flür.

Weingut Flür
Familie Flür

Kappenzipfl 12b, A-6464 Tarrenz
+43 650 92 60 334
www.weingut-fluer.at



Wir freuen uns



Lebensqualität zwischen Berggipfeln und Talstationen – verbringen Sie Ihre Ferien in der vielversprechendsten Region Tirols.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für einen Urlaub in der Ferienregion Imst entscheiden und garantieren Ihnen ein unvergessliches Naturerlebnis in den Alpen, ein reges Kulturleben und ein unterhaltsames Freizeitangebot.

Die Umgebung lockt mit zahlreichen Wandergebieten, Naturseen und uralten Almhütten. Das vielseitige Kunst- und Kulturleben macht den Urlaub perfekt. Folgen Sie dem Ruf der Berge und lassen Sie sich von der Faszination mitreißen.

Bis bald in der Ferienregion Imst.
Servus, Pfiat di und Auf Wiedersehen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Imst Tourismus

Konzept und Gestaltung: WEST Werbeagentur, Imst

Fotos: Rudi Wyhlidal, WEST Werbeagentur, Archiv Imst Tourismus, laut Fotonachweis
Trotz sorgfältiger Recherchen Änderungen und Druckfehler vorbehalten!